



Aufbruch

In einer Zeit tiefgreifender Umbrüche macht sich die Sparkassen-Finanzgruppe in Baden-Württemberg entschlossen auf den Weg, Zukunft neu zu denken. Als verlässlicher Partner vor Ort bleiben die Sparkassen kommunal verwurzelt und richten zugleich den Blick nach vorn: modernisieren, digitalisieren, optimieren. Sparkassen stärken die regionale Wirtschaftskraft und begleiten Menschen durch Veränderungen. Dieser Geschäftsbericht zeigt: Die Sparkassen sind im Aufbruch. Gemeinsam mit ihren Verbundunternehmen gestalten sie den Wandel – verantwortungsvoll, nah und mit klarer Haltung.

Sparkassen- Finanzgruppe Baden- Württemberg

	2021	2022	2023	2024	2025
Sparkassen	50	50	50	50	50
Mitarbeiter	30.400	29.956	30.137	30.622	31.208
Filialen (inkl. SB-Stellen)	1.892	1.859	1.750	1.712	1.673
Geldautomaten	2.914	2.826	2.727	2.645	2.647
Bilanzsumme in Mrd. €	236,0	243,2	244,8	250,0	254,3

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) beziehungsweise die Sparkassen in Baden-Württemberg halten eine Reihe von Verbundbeteiligungen mit dem Ziel, das Sparkassenwesen zu fördern und den öffentlichen Auftrag der Sparkassen zu erfüllen. Sie tragen zur Stärkung des Zusammenhalts der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg bei, bauen die Vertriebskanäle für die unterschiedlichen Produkte der Verbundmitglieder aus und unterstützen den Geschäftsbetrieb der Sparkassen langfristig.

Stand: 31.12.2025
© SVBW 2026



Sparkassenverband
Baden-Württemberg



Sparkasse

50 Sparkassen in Baden-Württemberg



Aufbruch zu neuer Stärke



In Umbruchzeiten erwarten unsere Kundinnen und Kunden Verlässlichkeit und Orientierung von uns sowie den Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten. Die Sparkassen in Baden-Württemberg und ihre Verbundunternehmen nehmen diese Aufgabe entschlossen an. Sie begleiten Menschen, Unternehmen und Kommunen verlässlich vor Ort, ermöglichen finanzielle Teilhabe und stärken die regionale Wirtschaftskraft.

Wir leben in solchen Umbruchzeiten. 2025 war volkswirtschaftlich gesehen für Baden-Württemberg ein schwieriges Jahr mit rückläufiger Wirtschaftsleistung. Unser traditionelles Exportmodell ist unter Druck. Eine unsichere weltpolitische Lage, fortbestehende US-Zölle, aber auch die wachsende Konkurrenz aus China belasten zentrale Industriebranchen. Aufgrund der engen globalen Verflechtung der Unternehmen in Baden-Württemberg kommt das hierzulande besonders zum Tragen.

Als Sparkassenverband Baden-Württemberg unterstützen wir unsere Sparkassen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. So hat 2025 die Task Force Banksteuerung ihre Arbeit aufgenommen, ein flexibles Einsatzteam, das bei Bedarf Sparkassen bei dieser zentralen Aufgabe unterstützt.

In Kerngeschäftsfeldern wie der privaten Baufinanzierung denken wir das Geschäft konsequent neu. Alle Angebote rund um die Immobilienvermittlung und -finanzierung werden zukünftig noch stringenter aus einer Hand angeboten, auch im Online-Banking und in der App.

Gemeinsam mit der LBBW arbeiten wir mit dem Projekt „Zukunft Finanzieren“ daran, das erforderliche Eigenkapital für kommunale Infrastrukturprojekte zur Verfügung zu stellen. Die Plattform, die derzeit im Entstehen ist, soll Investoren und Kommunen zusammenbringen und der Infrastrukturfinanzierung einen deutlichen Schub geben.

Bei allen Neuentwicklungen, aber auch im Kerngeschäft sorgt die Sparkassenakademie Baden-Württemberg dafür, dass Mitarbeitende genau die passenden Kenntnisse und Fähigkeiten erhalten, um Privat- und Unternehmenskundinnen und -kunden umfassend und bedarfsgerecht zu beraten.

Unsere Arbeitgebermarke „Haus der Möglichkeiten“ haben wir im vergangenen Jahr weiter gestärkt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen geben auf LinkedIn Einblick in ihre Tätigkeit und machen sichtbar, was die Arbeit beim SVBW auszeichnet: hohe Expertise und viel Gestaltungsspielraum auf einem sicheren Fundament.

Mit unserem gesellschaftlichen Engagement erreicht die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg Jahr für Jahr viele Menschen im ganzen

Land: so etwa mit dem Planspiel Börse, das jungen Menschen wirtschaftliche Zusammenhänge praxisnah vermittelt, dem Engagement bei „Jugend musiziert“, das musikalischen Talenten eine große Bühne bereitet, der Förderung der Eliteschulen des Sport und der Auszeichnung der „Vorbilder des Sports“, um nur einige zu nennen.

Das Fundament ist unser öffentlicher Auftrag, Gemeinwohlorientierung das Ziel. Der vorliegende Geschäftsbericht macht deutlich: Die Sparkassen sind im Aufbruch, um unter den neuen Gegebenheiten ihre Aufgaben zu erfüllen – verantwortungsvoll, nah an den Menschen und mit klarer Haltung.

Dr. Matthias Neth
Präsident



10



14



55

Mein Job im Haus der Möglichkeiten



80

Tobias Friedrich
Berater
Personalentwicklung
Nachwuchskräfte

Inhalt

3	Aufbruch	41	Verbundleistungen befördern den Aufbruch
4	Aufbruch zu neuer Stärke	42	LBBW
9	Highlights – gemeinsam in Bewegung	44	LBS Landesbausparkasse Süd
10	Deutscher Sparkassentag in Nürnberg 2025	45	SV SparkassenVersicherung
12	Kommunen am Limit – Kommunalforum 2025 in Baden-Baden	46	Deka-Gruppe
14	Mut zahlt sich aus: Gründerpreis Baden-Württemberg 2025	47	Deutsche Leasing Gruppe
16	80. Geburtstag von Heinrich Haasis	48	DSV-Gruppe
17	Verbandsvorstand neu gewählt	49	Finanz Informatik
19	Geschäftsjahr 2025 – die Sparkassen-Finanzgruppe: gemeinsam Zukunft gestalten	51	Baden-Württemberg voranbringen: Sparkassen fördern Engagement und Talent
20	Das Geschäftsjahr 2025: steigende Einlagen, klares Plus im Wertpapierumsatz und hohe Darlehensnachfrage.	52	Eliteschülerin des Sports 2025: Sara-Joy Bauer
24	Von Nachhaltigkeitsberichterstattung bis ESG-Risikomanagement: Nachhaltigkeit beim SVBW	53	Bibliothekspreis Baden-Württemberg 2025: „Orte mitten im Leben“
29	Rückenwind für die Sparkassen	54	SpoSpiTo: ohne Elterntaxi zur Schule
30	Neues Kapital für die Transformation vor Ort	55	Spitzenplatz in Sachen musikalischer Nachwuchs
31	Gut gerüstet für anspruchsvolle Zeiten	56	Beim Planspiel Börse gewinnen alle
32	Rund um die Immobilie gut begleitet	57	Die „Vorbilder des Jahres“ machen Lust auf Sport
33	Sparkassen sorgen für einen guten Start	58	Retrospektive: Romane Holderried Kaesdorf
34	Digital werden – Sparkasse bleiben	58	SWR4 und Sparkassen fördern Vereine
35	Qualifiziert in die Zukunft	59	PS-Sparen und Gewinnen: Gutes Tun in der Region
36	Ausgezeichnet: die Top-Absolventinnen des Jahres	61	Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg
38	Vorstandspositionen verantwortungsvoll besetzen	62	Die baden-württembergischen Sparkassen
39	Unabhängig und transparent – die Prüfungsstelle des SVBW	67	Organe und Ausschüsse
		68	Der Sparkassenverband Baden-Württemberg
		70	Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse
		71	Verbandsvorstand
		73	Ausschüsse
		79	Interne Verbandsorganisation
		80	Arbeitgeberkampagne des SVBW im Gespräch: das Haus der Möglichkeiten
		82	Impressum



➔
Online lesen: Der SVBW-Geschäftsbericht 2025 ist auch als Online-Version verfügbar.
Mehr auf sv-bw.de/2025

Highlights – gemeinsam in Bewegung

Gemeinsam aufbrechen heißt: gemeinsam Antworten finden auf die zentralen Fragen von Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft. Voraussetzung dafür ist ein offener Austausch aller Beteiligten. Die Sparkassen-Finanzgruppe bot dafür 2025 wichtige Bühnen: den Sparkassentag in Nürnberg, das Kommunalforum in Baden-Baden und den Gründerpreis Baden-Württemberg. Alle Veranstaltungen machten sichtbar, welches Potenzial der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg nach wie vor bereithält. Klar wurde auch: Die Sparkassen sind unverzichtbar, wenn es darum geht, Ideen zu fördern, Investitionen zu tätigen und die Zukunft vor Ort gemeinsam zu gestalten.

Deutscher Sparkassentag in Nürnberg 2025

Mehr Entschlossenheit bei den Zukunftsaufgaben – das war große Appell der Sparkassen an Politik und Gesellschaft auf den zwei Kongresstagen in Nürnberg. Mit hochrangigen Vertretern der Bundesregierung, mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten und mit bekannten Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur wurde diskutiert, was es braucht, um Deutschland weiter voranzubringen. Den Rahmen boten die Messe Nürnberg, in der mehrere große Hallen für den größten Kongress der Sparkassen-Finanzgruppe hergerichtet waren, der alle drei Jahre stattfindet.

Söder warnt vor Eingriffen in das Sparkassen-System

„Finger weg von den Versuchen, die Sparkassen zu verschlechtern in Europa“, warnte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder. Eine europaweite Einlagensicherung, bei der deutsche Sparer für Sparguthaben in anderen Ländern haften, lehnte er ab. Ebenso bekräftigte Söder seine Ablehnung einer Abschaffung des Bargelds: Die Mehrheit der Bevölkerung werde kein System akzeptieren, das zum digitalen Bezahlen zwingt. Mit einem Augen-



Am Vorabend des Sparkassentags lädt die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg traditionell zu einem Empfang ein. In diesem Jahr fand er in der Meistersingerhalle in Nürnberg statt.

„Zukunft. Machen – das ist unsere Haltung für die Zukunft. Eine Haltung, mit der wir das ganze Land anstecken wollen“, erläuterte Prof. Dr. Ulrich Reuter, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands, das Motto des Sparkassentags.



14. und 15.05.



Thorsten Frei, MdB, Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramts, der seinen Wahlkreis in Schwarzwald-Baar/Oberes Kinzigtal hat: „Die Sparkassen spielen eine zentrale Rolle dabei, Investitionen auch außerhalb der Metropolen zu ermöglichen.“

zwickern bekannte er zu Beginn, seine „längste Verbindung des Lebens“ bestehe zu den Sparkassen – ein Satz, der im Saal für Heiterkeit sorgte.

Kommunen fordern direkten Zugang zu Sondervermögen

Nürnberg's Oberbürgermeister Markus König nutzte die Bühne für einen konkreten Wunsch: „Wenn es um Sondervermögen geht, überweist das Geld direkt an die Kommunen. Wir wissen am besten, was wir damit anzufangen haben.“

Bundesregierung setzt auf private Investitionen

Thorsten Frei, Chef des Bundeskanzleramts, skizzierte die wirtschaftspolitischen Ziele der Bundesregierung. Deutschland solle wieder „die Zugmaschine Europas“ werden. Dafür brauche es Investitionen – insbesondere aus der Privatwirtschaft. „Öffentliche Investitionen machen nur zehn Prozent aus, 90 Prozent stammen von privaten Akteuren. Der Staat ist nicht der bessere Unternehmer – diesen Beweis haben wir längst erbracht“, so Frei, der seinen Wahlkreis in Schwarzwald-Baar / Oberes Kinzigtal hat.

Digitalisierung: Zusammenarbeit mit Sparkassen angestrebt

Karsten Wildberger, Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung, lud die Sparkassen zu einer engeren Kooperation bei der Digitalisierung Deutschlands ein. „Sie sind eine starke Marke. Sie haben den Kontakt und das Vertrauen von mehr als 50 Prozent der Menschen in unserem Land“, sagte er. Beim Datenschutz kündigte Wildberger ein Umdenken an: „Datenschutz darf niemals zur Innovationsbremse werden. Hier sind wir nicht auf dem richtigen Weg.“

Sparkassen als regionale Stabilisatoren

Mit 600 Vertreterinnen und Vertretern stellten die Sparkassen aus Baden-Württemberg die größte Delegation beim Deutschen Sparkassentag. Am Vorabend in der Meistersingerhalle hatten zahlreiche Gespräche stattgefunden, auch mit Verbundpartnern und Medien.

... Kommunen am Limit – Kommunalforum 2025 in Baden-Baden

Beim 28. Kommunalforum der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg im Kongresshaus Baden-Baden diskutierten mehr als 500 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft über Wege aus der strukturellen Schieflagen der Kommunen. Das Leitmotiv des Treffens lautete: „Kommune am Limit – Handlungsfähigkeit und Finanzstabilität erhalten.“

„Kommunen sind die Herzkammer der Demokratie“
Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg (SVBW), stellte die zentrale Rolle der kommunalen Ebene heraus: „Kommunen sind die Herzkammer der Demokratie. Sie brauchen eine neue Balance von Aufgaben und Finanzmitteln.“

Ein düsteres Bild der finanziellen Lage zeichnete **Prof. Dr. Alexis von Komorowski**, Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden-Württemberg.



Prof. Dr. Lars P. Feld sprach über die kommunale Finanzpolitik in Zeitenwende und Transformation.

**Auf dem Podium: Wirtschafts-
experte Prof. Dr. Lars Feld,
Heidelbergs Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner,
Sparkassenpräsident Dr.
Matthias Neth und Alexander
Wieland, Erster Bürgermeister
der Stadt Baden-Baden.**



**Dicht besetzte Reihen
beim 28. Kommunalfo-
rum im Kongresshaus
Baden-Baden**

**„Wir müssen Leistungen
kürzen, die wir für sinn-
voll halten, und Zahlungs-
leistungen, die wir in
dieser Dimension nicht
für sinnvoll halten“, sagte
Prof. Dr. Eckart Würzner
im Gespräch mit Modera-
tor Andreas Franik.**



„Der Absturz der Kommunalfinanzen ist in diesem Ausmaß und in dieser Geschwindigkeit beispiellos“, warnte er.

Der Freiburger Ökonom **Prof. Dr. Lars Feld**, Direktor des Walter-Eucken-Instituts, sah in der Priorisierung öffentlicher Aufgaben den Schlüssel zur Haushaltskonsolidierung. Nur durch klare Schwerpunkte und eine strategische Neuausrichtung der Finanzpolitik könnten neue Spielräume entstehen.

Prof. Dr. Maja Göpel, Transformationsforscherin und Honorarprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg, warb für ein grundsätzliches Umdenken: „Gerade in unsicheren Zeiten wird das direkte Lebensumfeld für Menschen sehr wichtig. Kommunen stehen im Fokus, wenn es um Strategien geht, wie Versorgungssicherheit und Vertrauen in Politik und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit wieder erneuert werden können.“

In einer Podiumsdiskussion sprachen die Oberbürgermeister **Clemens Moll (Weingarten)** und **Prof. Dr. Eckart Würzner (Heidelberg)** über Wege, kommunale Handlungsfähigkeit trotz knapper Kassen zu sichern. Moll mahnte zu mehr Realitätsinn: „Wir müssen weg von der Vollkasko-Mentalität hin zu mehr Eigenverantwortung.“

Heidelbergs Oberbürgermeister Würzner sah den Bund in der Pflicht: „Wenn Bund und Länder nicht entschlossen gegensteuern und die kommunale Ebene nachhaltig stärken, werden die Städte und Gemeinden sukzessive an Handlungsfähigkeit verlieren.“

Sparkassen wollen Partner bleiben

Das Kommunalforum machte deutlich: Trotz steigender Belastungen bleibt der Gestaltungswille in den Kommunen ungebrochen. Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg will diesen Weg weiter begleiten – „für starke Kommunen und eine stabile Zukunft“, wie es in der Abschlussbotschaft hieß.

08.10.

Mut zahlt sich aus: Gründerpreis Baden- Württemberg 2025



Zugleich brauche es dafür die richtigen Rahmenbedingungen und Institutionen wie die Sparkassen, die diesen Mut unterstützen.

Dr. Matthias Neth, Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, sagte: „Erfindergeist und Innovationen sind der Ursprung unseres Wohlstands in Baden-Württemberg. Die Wirtschaft lebt von der Veränderung und Erneuerung.“ Jede zweite Gründung im Land werde von einer Sparkasse begleitet. „Das zeigt: Wir stehen an der Seite des Mittelstands und nehmen unsere Aufgabe aus tiefster Überzeugung und mit großem Engagement wahr.“

Neben den Neugründungen wird traditionell auch der Preis fürs Lebenswerk vergeben. In diesem Jahr wurde der inzwischen verstorbene Helmut Rudel, Gründer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, geehrt. Er erkannte bereits in den 1970er-Jahren den Bedarf an elektronischen Bauteilen und gründete sein Unternehmen in einer Garage in Ispringen. Heute ist Rutronik global vernetzt, mit rund 1.900 Mitarbeitenden in 37 Ländern. Statt kurzfristiger Renditeerwartungen setzt das Unternehmen bis heute auf Eigenständigkeit, Nähe zu den Kunden und regionale Stärke.

Was treibt Menschen an, Neues zu schaffen?
Manchmal ist es Schmerz. Manchmal Neugier. Manchmal die Sehnsucht nach Ruhe.

Selten zeigt ein Preis so deutlich, wie viele Gesichter Innovation haben kann, wie der Gründerpreis Baden-Württemberg 2025. Am 9. Juli wurden fünf junge Unternehmen für ihre innovativen Ideen ausgezeichnet und jedes von ihnen steht für eine ganz eigene Antwort auf die Frage, was Pioniergeist bedeutet.

Wer ein Unternehmen gründet, geht ins Risiko – nicht nur finanziell, sondern auch persönlich. „Die Gründung und auch die Übernahme eines Unternehmens erfordert in unseren Zeiten mehr denn je Mut, Risiko- und Leistungsbereitschaft. Wir brauchen daher Menschen, die bereit sind, ins Risiko zu gehen, die investieren, die Neues wagen, die sich dem Wettbewerb vor Ort sowie national und international stellen“, betonte Schirmherrin und Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut bei der Verleihung.



- Platz 1:** Eversion Technologies
- Platz 2:** SquareNeo Solutions
- Platz 3:** Ohemia
- Platz 4:** FlareOn Biotech
- Platz 5:** Floating Schorndorf

09.06.



Helmut Rudel, Gründer der Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH, erhielt den Preis für das Lebenswerk. Im September 2025 verstarb er.



Das Publikum ist gespannt: Die Reihenfolge der Preisträgerinnen und Preisträger wird erst bei der Veranstaltung bekanntgegeben.



Wertschätzung für Gründergeist: die Gewinnerinnen und Gewinner des Gründerpreises Baden-Württemberg mit Ministerin Nicole Hoffmeister-Kraut.

80. Geburtstag von Heinrich Haasis

Heinrich Haasis, langjähriger Präsident des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und eine der prägendsten Persönlichkeiten der baden-württembergischen, der bundesdeutschen und der internationalen Sparkassenorganisation, wird am 21. April 2025 80 Jahre alt. Geboren in Streichen bei Balingen, blickt Haasis auf einen außergewöhnlichen Werdegang und eine herausragende Lebensleistung zurück. Mehr als fünf Jahrzehnte war er im öffentlichen Dienst, in der Kommunal- und Landespolitik und vor allem in Spitzenpositionen der Sparkassenorganisation ein unermüdlicher Gestalter.

Zu Ehren des Jubilars hat Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth im Mai 2025 zu einem Empfang in Stuttgart eingeladen. Dort wurde das Lebenswerk von Heinrich Haasis im Kreise von Weggefährten, politischen Repräsentanten und der Sparkassenfamilie gewürdigt. Neth: „Es ist uns eine große Freude und Ehre, gemeinsam mit Heinrich Haasis seinen Geburtstag und seine Lebensleistung zu feiern. Heinrich Haasis hat nicht nur das institutionelle Gefüge der Sparkassen-Finanzgruppe entscheidend geprägt. Gerade auch in Baden-Württemberg wirken seine geglückten Weichenstellungen bis heute. Vor allem aber hat er Menschen zusammengebracht, ihnen zugehört, Interessen verstanden und zusammengeführt. Mit großem Geschick und harter Arbeit hat Heinrich Haasis Großes geleistet. Wir danken ihm für diese besondere Lebensleistung.“



Verbandsvorstand neu gewählt



Nach der Wahl in der Sparkassenakademie Baden-Württemberg: Ralf Bäuerle, Prof. Bernhard Ilg, Dr. Matthias Neth, Prof. Dr. Eckart Würzner und Burkhard Wittmacher.

Mitte 2025 haben die zuständigen SVBW-Gremien ein Zeichen der Kontinuität gesetzt und die Spitze der Verbandsversammlung für eine neue Amtszeit wiedergewählt.

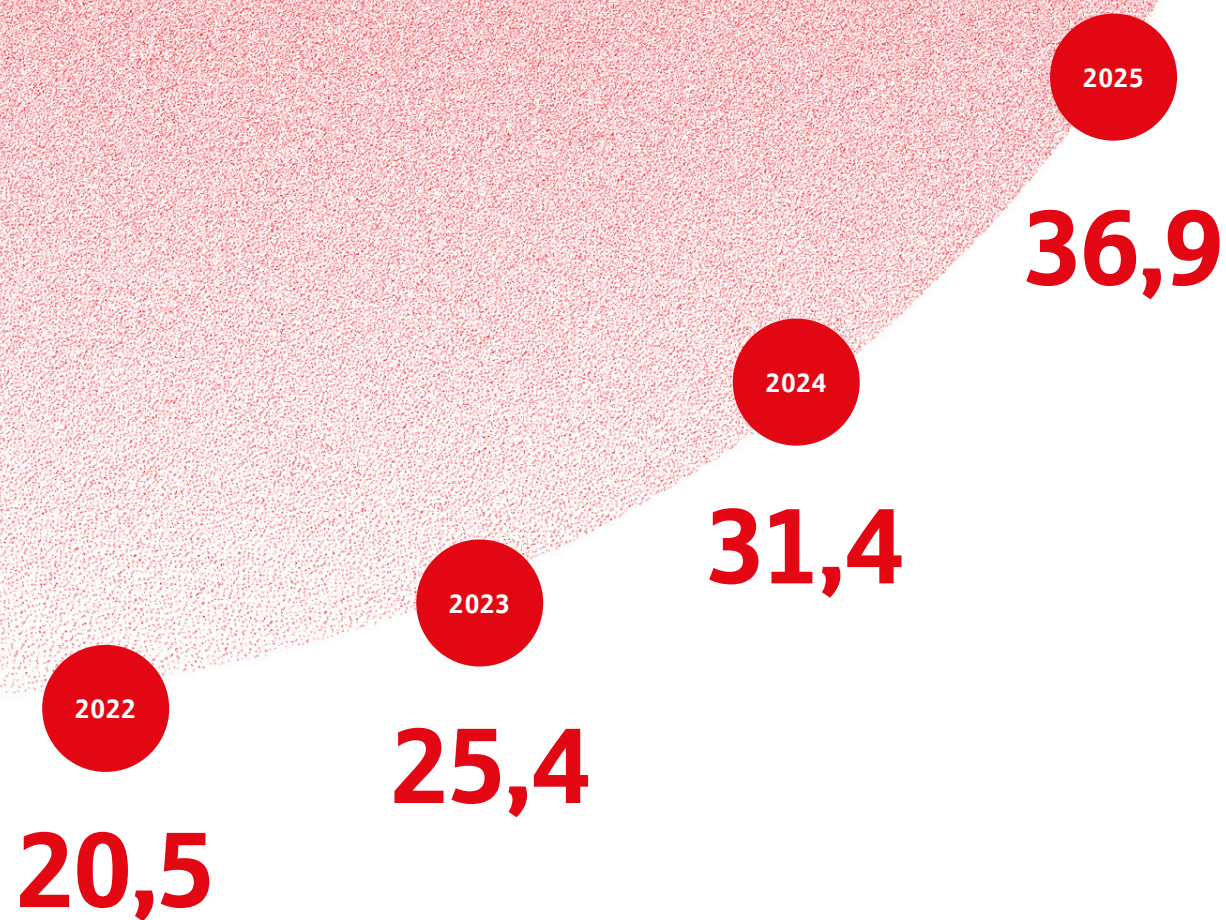
Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Verwaltungsratsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg, wurde als ehrenamtlicher Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenverbands Baden-Württemberg für die Zeit vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2030 gewählt.

Landesobmann Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, wurde als erster ehrenamtlicher Stellvertreter gewählt.

Oberbürgermeister a.D. Bernhard Ilg, Trägerabgeordneter der Kreissparkasse Heidenheim, wurde zum zweiten ehrenamtlichen Stellvertreter gewählt.

Burkhard Wittmacher zum stellvertretenden Bundesobmann gewählt

In der Herbstsitzung der Landesobleute der Sparkassen-Finanzgruppe wurde Burkhard Wittmacher, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen und Landesobmann der Baden-Württembergischen Sparkassen, einstimmig zum stellvertretenden Bundesobmann gewählt. Gemeinsam mit Frank Saar, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken und Landesobmann der saarländischen Sparkassen, tritt er die Nachfolge von Alexander Wüerst, Vorsitzenden des Vorstandes der Kreissparkasse Köln an, der in Ruhestand ging. Bundesobmann Walter Strohmaier: „Die Doppelbesetzung ermöglicht es uns, den Herausforderungen im Marktumfeld mit Kraft und Klarheit zu begegnen. Gleichzeitig unterstreicht sie die Bedeutung des Landesobleuteausschusses innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.“



Wertpapierumsatz
in Mrd. €

Die Sparkassen- Finanzgruppe: gemeinsam Zukunft gestalten

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg sind wirtschaftlich selbständig und zugleich Teil eines starken Verbunds. Sie profitieren von der Expertise und Innovationskraft ihrer Partner: der Landesbank Baden-Württemberg, der LBS Landesbausparkasse Süd, der SV Sparkassen-Versicherung, der DekaBank, der Deutsche Leasing sowie zahlreicher Servicegesellschaften.

Dieses Zusammenspiel macht es möglich, neue Entwicklungen früh aufzugreifen und Lösungen schnell in die Fläche zu bringen – von der Transformationsfinanzierung über digitale Bezahlverfahren bis hin zu modernen Angeboten in Geldanlage, Finanzierung und Absicherung.

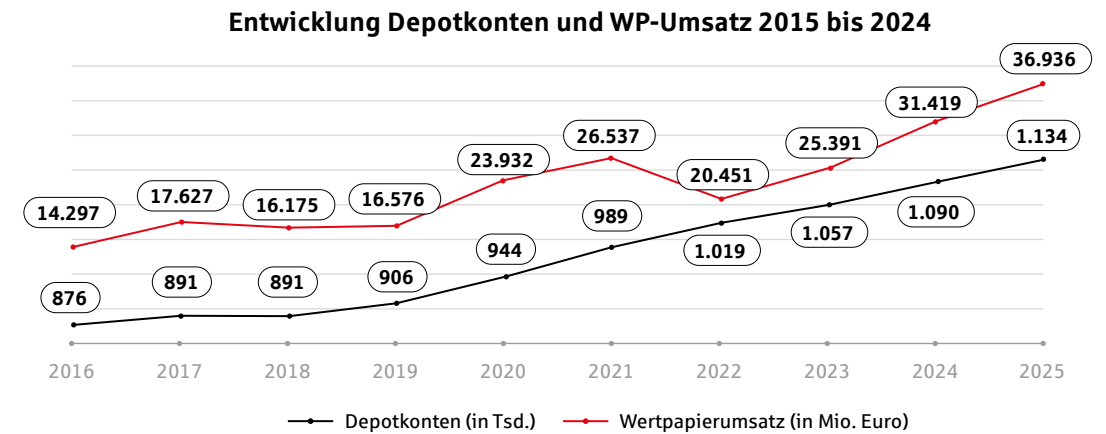
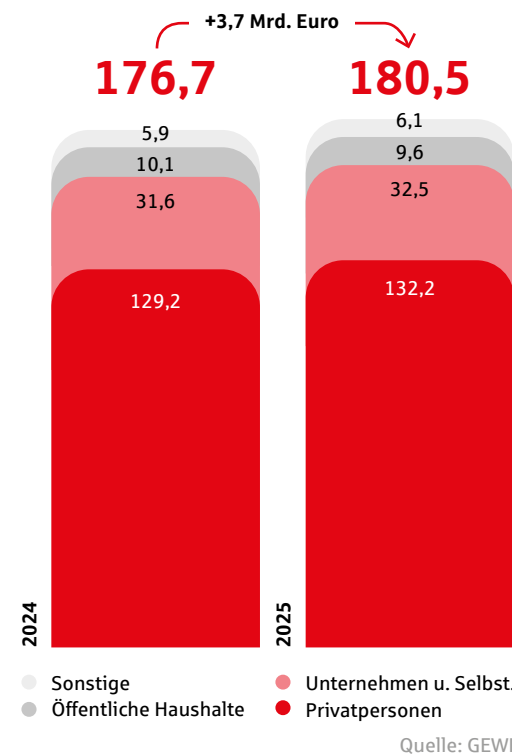
Die Sparkassen verbinden dabei persönliche Nähe vor Ort mit dem spezialisierten Know-how des Verbunds. So entstehen Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden orientieren und gleichzeitig den Anforderungen einer sich wandelnden Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden.

Das Geschäftsjahr 2025: steigende Einlagen, klares Plus im Wertpapierumsatz und hohe Darlehensnachfrage

Auch im Jahr 2025 konnten die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg eine positive Geschäftsentwicklung verzeichnen. Ihre Bilanzsumme stieg auf über 254 Mrd. Euro. Das sind 1,7 Prozent mehr als Ende 2024. In den vergangenen zwölf Monaten konnten die Sparkassen ihren Bestand von Krediten an Unternehmen und Selbständige, Privatpersonen und die öffentliche Hand um 1,7 Prozent auf 170,7 Mrd. Euro erhöhen.

Die Einlagen bei Sparkassen steigen auch in 2025 wieder deutlich an: +2,1 Prozent auf 180,5 Mrd. Euro, besonders bei Privatkundinnen und Privatkunden.

Die Einlagen stiegen 2025 um 2,1 Prozent auf 180,5 Mrd. Euro, besonders bei Privatkundinnen und Privatkunden.



Seit 2022 konnte der Wertpapierumsatz um rund 80 Prozent erhöht werden.

Kunden vertrauen ihrer Sparkasse beim Thema Einlagen

Der Bestand der Kundeneinlagen bei den Sparkassen ist 2025 erneut gewachsen, und zwar um 3,8 Mrd. Euro (+2,1 Prozent) auf 180,5 Mrd. Euro. Davon haben Privatkundinnen und Privatkunden ihre Einlagen um ca. 3,1 Mrd. Euro (+2,4 Prozent) erhöht.

Unternehmen und Selbständige haben ihre Einlagen in den letzten drei Jahren kontinuierlich erhöht. Im vergangenen Jahr waren es 3,0 Prozent auf 32,5 Milliarden Euro (Vorjahr 5,2 Prozent). Die Investitionszurückhaltung ist auch weiterhin zu spüren.

Liquide Mittel werden bei den Sparkassen geparkt. Damit kann auch der kräftige Zuwachs bei den Sichteinlagen von 6,5 Prozent auf 111,0 Mrd. Euro erklärt werden. Aber auch die Eigenemissionen konnten noch ein leichtes Plus von 2,3 Prozent auf 22,0 Mrd. Euro verzeichnen. Derzeit sehen wir, dass unsere Kundinnen und Kunden tendenziell kurzfristigere Anlagemöglichkeiten bevorzugen.

Wertpapiergeschäft seit vier Jahren im Aufschwung

Als ein Zeichen unserer Wertpapierkompetenz kann der stetig ansteigende Umsatz bei Aktien, Investmentfonds und festverzinslichen Wertpapieren interpretiert werden. Der Wertpapierumsatz lag bei 36,9 Mrd. Euro, ein Plus von fast 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Seit 2022 konnte der Wertpapierumsatz um ca. 80 Prozent erhöht werden. Rund 1,1 Mio. Depotkonten führen Kundinnen und Kunden in Baden-Württemberg mittlerweile bei der Sparkassen-Finanzgruppe. Tendenz ebenso steigend.

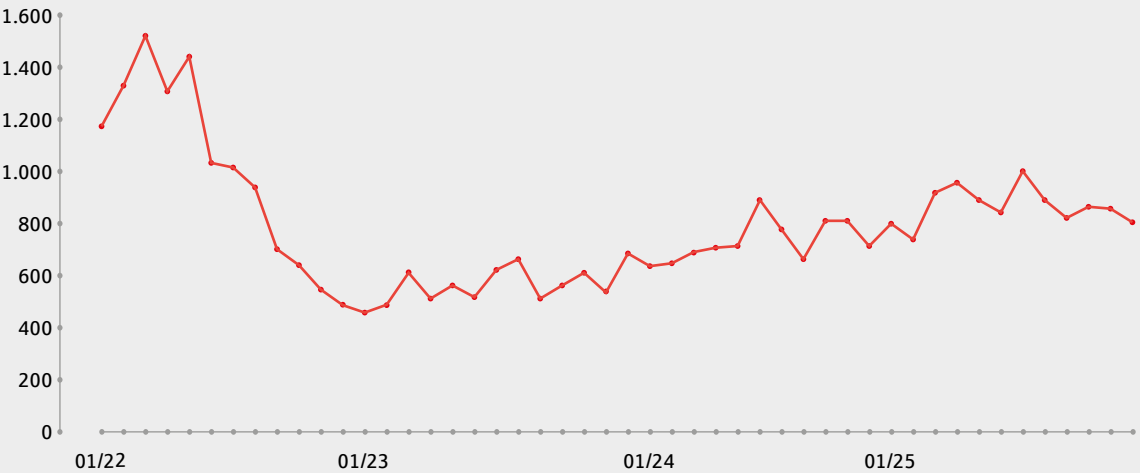
Positive Entwicklung der Darlehenszusagen ist ungebrochen

Die Kreditnachfrage hat sich in 2025 positiv entwickelt. Die Sparkassen haben insgesamt Kredite mit einem Volumen von 28,9 Milliarden Euro zugesagt. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs von ca. 14,3 Prozent. Die Darlehenszusagen an Unternehmen konnten trotz der Investitionszurückhaltung gesteigert werden, und zwar um 11,8 Prozent auf 15,5 Milliarden Euro. Davon entfielen 11,8 Milliarden Euro auf Betriebsmittel und Investitionen. Der Blick auf die vergangenen fünf Jahre lässt uns dabei nach drei Jahren Rezession auf eine gewisse wirtschaftliche Belebung hoffen. Denn immerhin ist das neu zugesagte Kreditgeschäft 2025 in diesem Bereich um 8,3 Prozent gestiegen. Aussichtsreiche Investitionen werden also weiterhin finanziert. Somit kann trotz des schwierigen Umfelds nicht von einer Kreditklemme gesprochen werden.

Die Nachfrage nach privaten Immobilienfinanzierungen hat sich auch in 2025 gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Neuzusagen beliefen sich Ende 2025 auf 10,4 Mrd. Euro. Das ist eine Steigerung von 21,5 Prozent. Dabei entfallen 8,7 Mrd. Euro auf die Finanzierung des Erwerbs von Bestandsimmobilien.

Stetige Steigung der Darlehenszusagen im privaten Wohnungsbau

Entwicklung in Mio. €



Quelle SVBW

Die von den Sparkassen in der Region erwirtschafteten Mittel verbleiben in der Region.

Laut den Angaben des Statistischen Landesamts lag die Zahl der genehmigten Wohnungen in Baden-Württemberg in 2025 bei rund 23.100, in 2024 waren es 20.700 Wohnungen. Das ist zwar ein Plus von zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr, allerdings ein Minus von 19 Prozent gegenüber 2023.

Sparkassen schlossen mit gutem Ergebnis in 2025 ab
Der Zinsüberschuss, die Hauptertragsquelle der Sparkassen, ist in 2025 leicht gestiegen, und zwar auf 4,39 Mrd. Euro. Aufgrund der jüngsten Zinsentwicklung und auslaufender Geschäfte sind die Erträge aus Zinsabsicherungen, die die Sparkassen vorausschauend mit Blick auf die EZB-Zinswende getätigt haben, erwartungsgemäß zurückgegangen. Mit diesem Rückgang geht ein niedrigerer Zinsaufwand einher, so dass in der Summe der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigen konnte. Der Zinsüberschuss lag zum dritten Mal in Folge bei über 4 Mrd. Euro.

Der ordentliche Ertrag konnte um ca. 41 Mio. Euro gesteigert werden. Die Entwicklung in den letzten Jahren zeigt einen kontinuierlich ansteigenden Ertragszuwachs.

Der ordentliche Aufwand stieg auch in 2025 gegenüber dem Vorjahr an, und zwar um etwas über 250 Mio. Euro auf 3,51 Mrd. Euro. Vom Anstieg entfallen rund 46 Prozent auf den Personalaufwand. Etwa 54 Prozent der Erhöhung stammen aus dem Sachaufwand. Insbesondere die Tarifabschlüsse, aber auch die Fachkräftesicherung lassen den Aufwand trotz intensiver Sparanstrengungen höher ansteigen als in den letzten Jahren. Hinzu kommen die stetig steigenden Regulierungskosten sowie Investitionen in IT. Insgesamt mussten die Sparkassen in den letzten drei Jahren den Aufwand um jährlich etwa sechs bis sieben Prozent erhöhen.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio – CIR) lag 2024 im Durchschnitt aller Sparkassen in Baden-Württemberg bei 57,1 Prozent. Um einen Euro zu verdienen, mussten die Sparkassen also fast 57 Cent aufwenden. Dieser gute Wert zeigt, wie effizient unsere Sparkassen operativ arbeiten. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt bei 2,59 Mrd. Euro. Das zeigt, dass die Sparkassen das

Jahr erfolgreich gemeistert haben und in dieser herausfordernden Zeit das Betriebsergebnis vor Bewertung im Vergleich zum Vorjahr stabil halten konnten.

Wertberichtigungen bei Wertpapieren
Das Bewertungsergebnis Wertpapiere erholte sich erwartungsgemäß weiter von der abrupten Zinswende der EZB im Jahr 2022. Aus den temporären Wertberichtigungen in 2022 werden wieder Zuschreibungen. Da die Wertpapiere im Regelfall bis zum Ende der Laufzeit gehalten werden, sollten weitere Zuschreibungen in den kommenden Jahren folgen.

Wertberichtigungen im Kreditbereich
Vor allem mit Blick auf die stagnierende Wirtschaft und die Zunahme der Insolvenzen haben die Sparkassen in Baden-Württemberg in 2025 eine Risikovorsorge für Kredite gebildet – insgesamt rund 479 Mio. Euro. Diese Wertberichtigung ist durchaus erheblich, jedoch sind wir von den Höchstständen direkt nach der Jahrtausendwende und zum Höhepunkt der Finanzkrise noch weit entfernt. Gleichzeitig verfügen die mittelständischen Unternehmen über eine größere Resilienz mit höheren Eigenkapitalquoten als damals.

Die Sparkassen konnten in herausfordernder Zeit das Betriebsergebnis Bewertung stabil halten.

Betriebsergebnis nach Bewertung
Nach Abzug der Risikovorsorge ergibt sich Ende 2025 ein Betriebsergebnis nach Bewertung von rund 2,22 Mrd. Euro und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Davon bezahlen die Sparkassen fast 600 Mio. Euro gewinnabhängige Steuern. Die Steuern der Sparkassen kommen den Kommunen in Baden-Württemberg direkt zugute.

Unterm Strich steht 2025 bei den 50 Sparkassen in Baden-Württemberg ein Jahresergebnis von rund 1,59 Mrd. Euro. Sparkassen können damit ihr Eigenkapital stärken, um auch weiterhin als verlässlicher Kreditgeber für Zukunftsinvestitionen bereitzustehen.

Die von den Sparkassen in der Region erwirtschafteten Mittel verbleiben in der Region. Leistungsstarke und stabile Sparkassen festigen durch ihre Geschäftstätigkeit – insbesondere durch die Vergabe von Krediten – die kommunalen Wirtschaftsräume. Damit schaffen sie die Voraussetzungen für Investitionen in die Zukunftsaufgaben unseres Landes und leisten einen wesentlichen Beitrag zu Wachstum und Wohlstand, trotz steigender Eigenkapitalanforderungen und Regulierungskosten.

Wertpapierumsatz auf 36,9 Mrd. € gestiegen

Entwicklung in Mrd. €

	2021	2022	2023	2024	2025
Käufe	15,6	12,6	14,7	15,9	20,6
Verkäufe	10,9	7,8	10,7	15,5	16,4
Umsatz (Käufe + Verkäufe)	26,5	20,5	25,4	31,4	36,9
Nettoabsatz (Käufe + Verkäufe)	4,6	4,8	4,0	0,3	4,2

Quelle: SVBW Jahrespressekonferenz – 04.02.2026

Von Nachhaltigkeitsberichterstattung bis ESG-Risikomanagement: Nachhaltigkeit beim SVBW

ESG-Risiken

Die regulatorischen Anforderungen an das ESG-Risikomanagement (Risiken in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) von Kreditinstituten haben 2025 eine neue Konkretisierungsstufe erreicht. Die im Januar 2025 veröffentlichten Leitlinien der Europäischen Bankaufsichtsbehörde zum Management von ESG-Risiken sowie der begleitend veröffentlichte Entwurf zu ESG-Szenarioanalysen definieren erstmals europaweit einheitliche Standards für die Identifikation, Messung und Steuerung von ESG-Risikotreibern. Gleichzeitig liefen auf nationaler Ebene die Vorbereitungen für das Bankenrichtlinienumsetzungs- und Bürokratieentlastungsgesetz. Damit sollen neue europäische Vorgaben für die Bankenaufsicht in deutsches Recht übertragen und bürokratische Belastungen für die Institute verringert werden.

Die neue Regulatorik enthält neben Konkretisierung und Ausweitungen bestehender Anforderungen auch umfangreiche neue Anforderungen, zum Beispiel:

- ein vollumfängliches Steuerungskonzept für ESG-Risiken auf kurze, mittlere und lange (mind. zehn Jahre) Sicht,
- den verpflichtenden Einsatz von drei Bewertungsmethoden für Klimarisiken, inkl. Alignment-Methode und Szenarioanalysen,
- die Erstellung von ESG-Risikoplänen.

Zur Aufbereitung der neuen Anforderungen wurde ein DSGVO-Projekt beauftragt, in dem auch der SVBW aktiv beteiligt ist, um die Sparkassen bei der Umsetzung zu unterstützen.

Der SVBW hat seine 50 Sparkassen in Baden-Württemberg in diesem dynamischen Umfeld eng begleitet – unter anderem bei der Nachhaltigkeits-Risikoinventur, mit gezielten Schulungen zu Nachhaltigkeitsszenarien und deren Integration in die Gesamtbanksteuerung, individueller Einzelberatung sowie weiteren Seminaren und Vorträgen bei Fachtagungen und Austauschterminen.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung war 2025 maßgeblich von Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Omnibus-Initiative sowie der ausstehenden Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in nationales Recht geprägt.

Die CSRD wurde in Deutschland bislang nicht in nationales Recht umgesetzt, obwohl die entsprechende Frist bereits Mitte 2024 abgelaufen ist. Deshalb mussten zu Beginn des Jahres 21 Sparkassen erneut eine nicht-finanzielle Berichterstattung auf Grundlage der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) erstellen. Der nicht-finanzielle Bericht umfasst auch eine vollständige Anwendung der EU-Taxonomie.

Im Februar 2025 startete die Europäische Kommission die Omnibus-Initiative mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Harmonisierung der Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung,

insbesondere im Hinblick auf die CSRD und die EU-Taxonomie. Während des Jahres wurden verschiedenste Positionen zur Anpassung öffentlich diskutiert, was für Unklarheiten bezüglich der künftigen Ausrichtung der Berichterstattung gesorgt hat. Kurz vor Jahresende wurde das Ergebnis der Omnibus-Initiative verkündet. Künftig wird sich der Kreis der berichtspflichtigen Sparkassen auf voraussichtlich vier Sparkassen deutlich verkleinern. Weitere Unsicherheiten ergaben sich aus angekündigten kurzfristigen Erleichterungen zur EU-Taxonomie für die Berichterstattung 2025, deren finale Verabschiedung sich jedoch bis Anfang 2026 gezogen hat. Somit bestand bis zuletzt eine Unsicherheit, nach welchen Regeln die Berichterstattung für 2025 zu erfolgen hat.

Der SVBW hat die Sparkassen in engem Austausch durch die regulatorischen Entwicklungen und daraus resultierenden Unsicherheiten begleitet. Besonders großen Zuspruch fanden dabei die regelmäßig angebotenen Austauschrunden zur CSRD und EU-Taxonomie.

Über 91,011 MWh hat die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sparkassenakademie zwischen Ende Februar 2025 und Anfang März 2026 erzielt.



Selbstverpflichtung

Die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften dient seit ihrer Erstveröffentlichung im Dezember 2020 als Richtschnur und verbindendes Element der Sparkassen-Finanzgruppe (SFG) beim Thema Klimaschutz. Sie erlaubt eine gemeinsame Positionierung nach außen und wurde von einer Vielzahl von Sparkassen unterzeichnet.

Eine im Juli 2025 durchgeführte Bestandsaufnahme unter 25 Sparkassen – darunter auch drei Institute aus Baden-Württemberg – und Regionalverbänden („Sounding Board“) zum Umsetzungsstand, Nutzen und zu praktischen Herausforderungen zeigte Handlungsbedarf. Daraufhin wurde die Selbstverpflichtung in einem breit angelegten Beteiligungsprozess innerhalb der SFG überarbeitet. Ziel der Weiterentwicklung war es, bestehende Herausforderungen bei der Umsetzung in den Instituten zu adressieren und die Selbstverpflichtung an veränderte Rahmenbedingungen sowie an die Erwartungen der Stakeholder anzupassen. Durch den breit angelegten und dialogorientierten Prozess mit vielen Akteuren aus der SFG ist es gelungen, einen prinzipienbasierten Mindeststandard zu formulieren, der von Instituten jeder Größe erfüllbar ist und ausreichend Flexibilität in der Umsetzung bietet.

Die überarbeitete Selbstverpflichtung wurde in der Sitzung des DSGVO-Gesamtvorstands Ende März 2026 zum Beschluss vorgeschlagen und angenommen. Sie ist ab dem 1. Januar 2027 gültig.

Nachhaltigkeitsagenda

Die Nachhaltigkeitsagenda wurde im Juli 2024 im Umsetzungsbaukasten veröffentlicht und ist die Weiterentwicklung des Zielbilds 2025. Um seinen Mitgliedsinstituten die Umsetzung der strategischen Nachhaltigkeitsagenda zu erleichtern, hat der SVBW im Geschäftsjahr 2025 eine Themenreihe angeboten. Die Teilnehmenden erhielten von Fachleuten des SVBW, DSGVO und der LBBW Impulse für wesentliche Handlungsfelder und die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Die Termine fanden im digitalen Format statt und umfassten ein breites Themenspektrum. Das Interesse und die Beteiligung von Seiten der Institute waren sehr groß. Je nach Thema waren bis zu 115 Teilnehmende dabei.

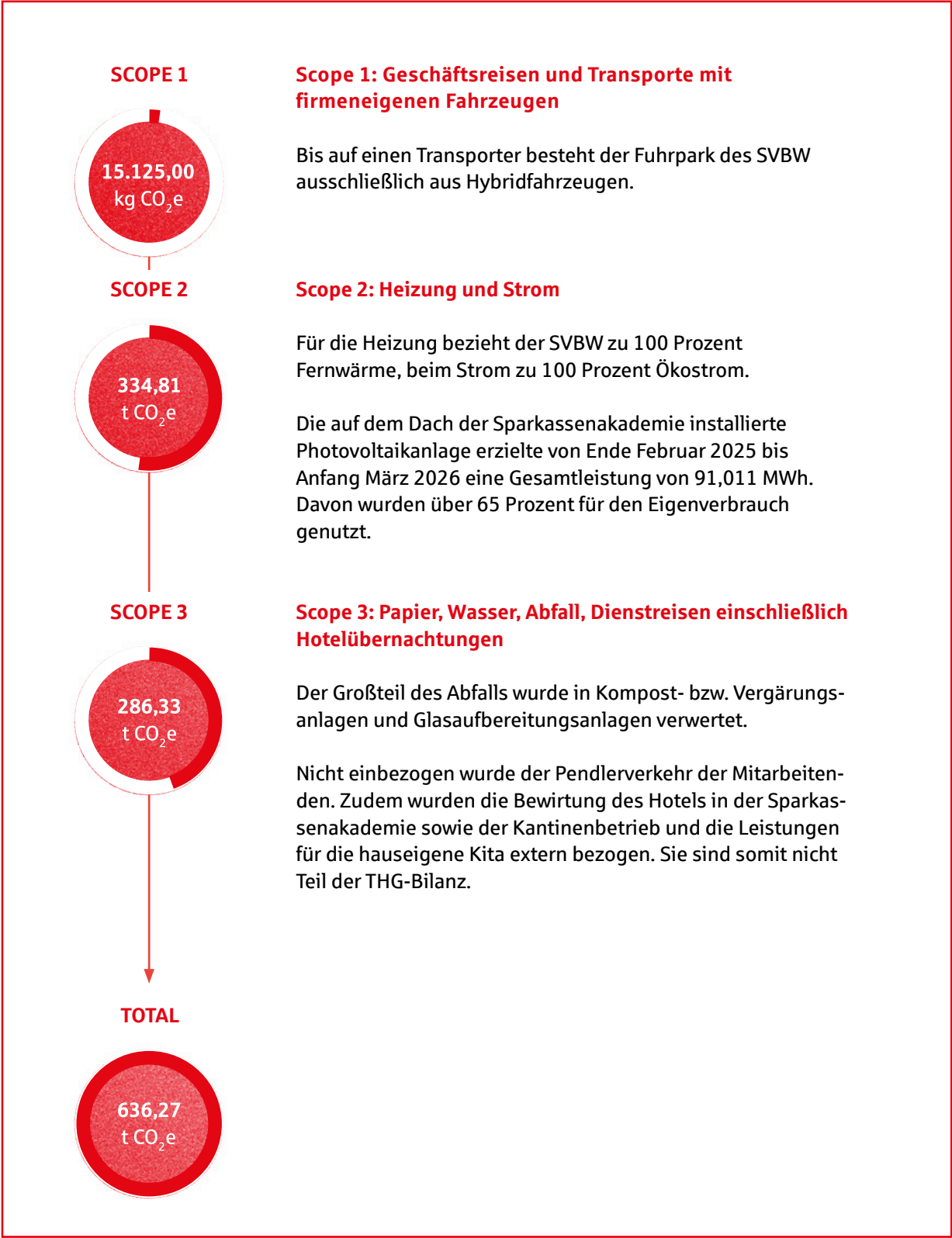
636,27

Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)
THG-Emissionen des SVBW

Treibhausgasbilanz des SVBW

Für das Geschäftsjahr 2025 hat der SVBW erstmals eine eigene Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) erstellt. Dabei wurden die Angaben für die beiden Standorte Sparkassenakademie und das Teileigentum am Gebäude Am Hauptbahnhof 2 in Stuttgart mit dem Tool „BW Ecocockpit“ von der IHK Baden-Württemberg erfasst.

Insgesamt beliefen sich die THG-Emissionen des SVBW auf **636,27 Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e)**. Zu den größten Treibern gehören Heizung und Strom, die zusammen mehr als die Hälfte der Gesamtemissionen ausmachen, sowie Geschäftsreisen, die sich auf knapp ein Drittel belaufen. Folgende Daten wurden erfasst:



Rückenwind für die Sparkassen

Mit praxisnahen Angeboten, fachlicher Expertise und konkreter Unterstützung begleiten die vier Ressorts des Sparkassenverbands die 50 Sparkassen und ihre Verbundunternehmen im Land. Durch passgenaue Aus- und Weiterbildungsangebote stärkt die Sparkassenakademie die Qualifikation der Mitarbeitenden. Das Ressort Markt, Betrieb und Banksteuerung entlastet durch praxisnahe Angebote und Dienstleistungen – von der „Taskforce Banksteuerung“ bis zum Rollout für den digitalen Vertrieb. Das Ressort Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung sowie die Stabsstelle begleiten zentrale Themen und vertreten die Sparkassen auch gegenüber der Politik und den Medien. Die Prüfungsstelle sorgt für Stabilität und Verlässlichkeit. Gemeinsam sorgen die vier Ressorts für Rückenwind und stärken so die Leistungsfähigkeit der Sparkassen und der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg in bewegten Zeiten.

LBBW-INITIATIVE „ZUKUNFT FINANZIEREN“

Neues Kapital für die Transformation vor Ort

Die Modernisierung der Infrastruktur sowie die Energie- und Wärme-wende zählen zu den größten wirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Für Strom- und Wärmenetze, kommunale Gebäude, Digitalisierung und nachhaltige Mobilität werden hohe Investitionen benötigt. Insbesondere Kommunen, Stadtwerke und öffentliche Unternehmen stehen unter Druck: Der Investitionsbedarf wächst, während klassische Finanzierungswege zunehmend an ihre Grenzen stoßen.

Mit dem Projekt „Zukunft Finanzieren“ gehen die Sparkassen und die Landesbank Baden-Württemberg einen neuen Weg: Als Intermediär bündelt und strukturiert die LBBW kommunale Projekte und macht sie für private und institutionelle Investoren zugänglich. Kommunen und Stadtwerke erhalten Zugang zu frischem Kapital, Investoren können die Transformation ihrer Regionen aktiv unterstützen.

Der Sparkassenverband begleitet die LBBW-Initiative „Zukunft Finanzieren“ von Anfang an und kommuniziert die Entwicklung an die Sparkassen. Als regional verankerte Kreditinstitute kennen sie die Bedarfe der Kommunen und bringen ihre Expertise ein. Produkte sollen schrittweise in das Angebot integriert werden.



TASKFORCE BANKSTEUERUNG

Gut gerüstet für anspruchsvolle Zeiten

Die Anforderungen an Banksteuerung der Sparkassen sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen: Berichtspflichten, Simulationen oder regulatorische Fristen müssen häufig unter hohem Zeitdruck erfüllt werden. Das gilt auch dann, wenn die Personaldecke dünn ist oder kurzfristig Fachkräfte ausfallen.

Um diese systemrelevante Stelle bei Engpässen zu stabilisieren, hat der Sparkassenverband Baden-Württemberg die „Taskforce Banksteuerung“ aufgebaut. Das flexible Einsatzteam kann kurzfristig einspringen, operative Aufgaben übernehmen und so Kontinuität in sensiblen Bereichen sichern. Zum Team zählen Absolventinnen und Absolventen, Young Professionals sowie Quereinsteigende, die gezielt für den Einsatz in der Banksteuerung qualifiziert und fachlich von Expertinnen und Experten des Verbands begleitet werden.

Für die Sparkassen erfüllt die Taskforce Banksteuerung eine Art Feuerwehrfunktion: Sie steht für schnelle Hilfe in schwierigen Situationen. Das verschafft den Häusern Sicherheit – und rüstet sie im Fall der Fälle.





NEUE ANWENDUNG „COCKPIT IMMOBILIE“

Rund um die Immobilie gut begleitet

Der Kauf einer Immobilie gehört für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen ihres Lebens. Mit dem „Cockpit Immobilie“ bieten derzeit 40 Sparkassen im Land ihren Kundinnen und Kunden nun eine kostenfreie digitale Lösung, die sie beim Erwerb, bei der Finanzierung und bei der Verwaltung ihrer Immobilie unterstützt.

Die Anwendung kann in der Sparkassen-App und im Online-Banking genutzt werden und bündelt Informationen und Services rund um die eigene oder geplante Immobilie. Im „Cockpit“ lassen sich Finanzierungsanfragen stellen und Bearbeitungsstände verfolgen. Dazu kommen viele weitere Angebote. So können sich Kundinnen und Kunden berechnen, bis zu welcher Kaufsumme sie sich eine Immobilie leisten können, Unterlagen einreichen und mit persönlichen Checklisten Sanierungs- oder Modernisierungsvorhaben planen.

Neu ist, dass Kundinnen und Kunden auch den aktuellen Marktwert ihrer Immobilie angezeigt bekommen. So ist zu erkennen, welcher Vermögenswert einer möglichen Investition oder offenen Darlehenssumme gegenübersteht. Das schafft Transparenz und unterstützt fundierte Entscheidungen – etwa bei Modernisierungen, Anschlussfinanzierungen oder einem späteren Verkauf.

Das „Cockpit Immobilie“ ergänzt damit die persönliche Beratung der Sparkassen um einen digitalen Zugang, der Kundinnen und Kunden Schritt für Schritt begleitet.

GRÜNDUNGSFINANZIERUNG

Sparkassen sorgen für einen guten Start

Neugründungen halten die Wirtschaft in Baden-Württemberg in Schwung: Ob Handwerksbetrieb, Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung oder Unternehmen aus Zukunftsbranchen – junge Betriebe setzen frische Impulse, schaffen Arbeitsplätze und sichern lokale Angebote in Städten und Gemeinden. Gerade für mittelständische Gründungen sind die Sparkassen wichtige Partner: Sie unterstützen mit Krediten, vermitteln Fördermittel und begleiten Gründerinnen und Gründer mit Know-how und regionalen Netzwerken beim Aufbau ihres Unternehmens.

2025 haben die Sparkassen im Land rund 1.400 Gründungsvorhaben begleitet. Grundlage für diese Zahl ist eine Hochrechnung aus den Ergebnissen von 22 baden-württembergischen Sparkassen. Das Finanzierungsvolumen aus Sparkassenmitteln, Fördermitteln und Eigenkapital der Gründerinnen und Gründer lag bei 356 Millionen Euro – ein Plus von 17,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Durch die Neugründungen entstanden 3.884 neue Arbeitsplätze. Die durchschnittliche Finanzierungssumme betrug rund 260.000 Euro.

Einer bundesweiten Erhebung unter 136 Sparkassen zufolge bestehen 84 Prozent der Unternehmen auch nach drei Jahren noch am Markt. Besonders bemerkenswert: Rund 94 Prozent bleiben ihrer Sparkasse auch über die Gründungsphase hinaus verbunden.



UNTERNEHMENSBERATUNG DIGITALER VERTRIEB

Digital werden – Sparkasse bleiben

Wie können wir digitale, selbstbediente Vertriebs- und Serviceangebote konsequent weiterentwickeln – und gleichzeitig das stärken, was Sparkassen besonders macht: Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit? Mit dieser Frage hat sich die Abteilung Unternehmensberatung im vergangenen Jahr intensiv beschäftigt.

Im Mittelpunkt steht dabei das digitale Kundenerlebnis. Kundinnen und Kunden erwarten heute einfache, schnelle und intuitive Prozesse – über alle Kanäle hinweg. Gefragt sind komfortable, durchgängige Kundenreisen und ein klares, kundenorientiertes Zielbild. Der konkrete Ausgangspunkt kann von Sparkasse zu Sparkasse unterschiedlich sein. Entscheidend ist die gemeinsame Richtung.

Wer den digitalen Vertrieb weiterentwickelt, verändert mehr als einen einzelnen Vertriebskanal. Prozesse, Zusammenarbeit und Rollenbilder innerhalb der Sparkasse entwickeln sich mit. Deshalb betrachtet die Unternehmensberatung digitale Transformation konsequent aus drei Perspektiven zugleich: aus Sicht der Kundschaft, der Mitarbeitenden und der Sparkasse selbst. Erst im Zusammenspiel entsteht eine leistungsfähige Multikanal-Sparkasse, die digital überzeugt und zugleich persönlich nah bleibt.



SPARKASSENAKADEMIE

Qualifiziert in die Zukunft

Die Sparkassenakademie Baden-Württemberg steht für hochwertige Bildung und zukunftsorientierte Qualifizierung in der Sparkassenorganisation. Auch 2025 unterstreicht sie ihre Bedeutung mit starken Zahlen: Rund 3.700 Veranstaltungen, über 48.000 Teilnehmende und mehr als 142.000 Teilnehmertage spiegeln die große Nachfrage nach praxisnahen Weiterbildungsangeboten wider. Digitale Formate ergänzen das Portfolio mit über 1.100 Webinaren und mehr als 1.500 erfahrenen Referierenden.

Moderne Rahmenbedingungen unterstützen den Lernerfolg: 26 Veranstaltungsräume, 148 Hotelzimmer und rund 29.000 Übernachtungen bieten optimale Voraussetzungen für Austausch und Entwicklung.

Ein wichtiger Schritt im Jahr 2025 war die neue Kooperation mit der Akademie der Sparkassen-Finanzgruppe Saar. Sie erweitert insbesondere das Bildungsangebot für die saarländischen Sparkassen und stärkt den fachlichen Austausch. Ziel ist es, gemeinsam die Qualität weiter zu steigern und den Mitarbeitenden noch vielfältigere Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen – ganz im Sinne eines starken Bildungsnetzwerks.

Einen neuen Rekord verzeichnete die Sparkassenakademie bei der Qualifizierung von Auszubildenden: Rund 2.500 junge Menschen haben 2025 an einer Veranstaltung der Sparkassenakademie teilgenommen.





„Ich konnte mich optimal auf meine künftigen Aufgaben vorbereiten“, erklärte Tamara Künstle bei der Preisverleihung. Sie übernimmt bei der Sparkasse Wolfach die Leitung der Abteilung Marktfolge Passiv sowie die Wertpapier-Sachbearbeitung. Auch Jessica Schindlbeck lobte die Praxisnähe der Ausbildung: Sie konnte die gelernten Inhalte sofort in ihre aktuelle Tätigkeit in der Bilanzanalyse anwenden.

Quereinsteigerin Lea Hügler hat ursprünglich Automobilkauffrau gelernt und in diesem Bereich bereits Zusatzqualifikationen erworben. „Durch das Programm habe ich ein deutlich tieferes Verständnis für die Aufgaben von Bankkaufleuten gewonnen“, erklärte sie bei der Preisverleihung. Wichtig war ihr auch der Austausch mit anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern: „Wir konnten voneinander lernen, Erfahrungen teilen, gemeinsam Fortschritte machen und Best Practices diskutieren.“

Neben einer Urkunde erhielten die Absolventinnen Qualifizierungsgutscheine in Höhe von 1.500 und 2.000 Euro. Auch hier gilt der Grundsatz „Kein Abschluss ohne Anschlussoption“.

AKADEMIEPREIS FÜR AUSSERGEWÖHNLICHE LEISTUNGEN IN DER WEITERBILDUNG

Ausgezeichnet: die Top-Absolventinnen des Jahres

Einmal jährlich ehrt der Sparkassenverband Baden-Württemberg die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen der berufsintegrierten und -begleitenden Studiengänge der Sparkassenakademie mit dem Akademiepreis. Akademieleiter Frank Metzner übergab die Auszeichnung im November 2025 in den Räumen der LBS Süd.

Das beste Ergebnis im Studiengang Bankfachwirt/-in erzielte Tamara Künstle von der Sparkasse Wolfach. Jessica Schindlbeck, Sparkasse Wiesental, wurde als beste Absolventin im Studiengang Bankbetriebswirtin ausgezeichnet. Lea Hügler von der Kreissparkasse Ostalb überzeugte als Quereinsteigerin im Qualifizierungsprogramm zur Sparkassenkauffrau.

Tamara Künstle von der Sparkasse Wolfach schloss als Beste den Studiengang Bankfachwirt/-in (SBW) ab.



PERSONAL, ORGANISATION UND FINANZEN

Vorstandspositionen verantwortungsvoll besetzen

Wenn Sparkassen eine Vorstandsposition neu besetzen, geht es um eine der wichtigsten Entscheidungen für die Zukunft des Hauses. Gesucht werden Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen, Orientierung geben und die strategische Entwicklung der Sparkasse prägen.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg begleitet die Institute mit einer unabhängigen, professionellen und praxisnahen Expertise durch den gesamten Auswahlprozess. Anders als kommerzielle Personalberatungen arbeitet das Team nicht gewinnorientiert und ohne eigene Interessen im Verfahren. Das Angebot versteht sich als Full-Service-Begleitung: von der Stellenausschreibung über die Kommunikation mit Bewerbern und die Koordination von Gesprächen bis hin zur Vertragsgestaltung. Auch Management-Audits gehören dazu, die gemeinsam mit Frank Metzner, dem Leiter der Sparkassenakademie Baden-Württemberg, durchgeführt werden können.

Auf Wunsch bleibt das Team bis zur finalen Vertragsunterzeichnung in den Prozess eingebunden. Über viele Jahre ist so ein großes Netzwerk entstanden, das den Sparkassen bei der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten zugutekommt.

Herr Wolfgang Görlich,
Präsident des LG a.D. (links),
Herr Alexander Riedel,
Präsident des OLG a.D. (rechts).



SCHLICHTUNGSSTELLE

Unabhängig und transparent – die Schlichtungsstelle des SVBW

Mit 447 Schlichtungsfällen hat das Beschwerdeaufkommen im Jahr 2025 wieder zugenommen. Besonders häufig waren Fälle, in denen Betrüger Konto-, Kreditkarten- oder Online-Banking-Daten erschlichen und anschließend für missbräuchliche Transaktionen genutzt hatten. Da die Zahlungen mit den erlangten Zugangsdaten authentifiziert und freigegeben wurden, besteht in der Regel keine Möglichkeit zur Rückbuchung. Der Schaden ist hier von den Betroffenen selbst zu tragen. In 20 Fällen ging es um Rückforderung von Kontoführungsgebühren (BGH-Entscheidung zum AGB-Änderungsmechanismus), in 16 Fällen um das Wertpapiergeschäft und die Anlageberatung. Das Spar- und Einlagengeschäft war in 48 Fällen betroffen – in 28 Fällen ging es dabei um die Zinsnachberechnung bei Prämiensparverträgen. Unklarheiten über die Höhe der zu beachtenden Freistellungsbeträge bzw. die Abführung von gepfändeten Beträgen bei Pfändungsschutzkonten wurden in 19 Fällen angesprochen. Die Anlage/Kündigung von Basiskonten war in vier Fällen Gegenstand von Beschwerden. In 93 Fällen ging es um Fragen zu Bankgeschäften aller Art. Zunehmend thematisiert werden hier Gebühren/Provisionen bei Riester-Verträgen. Der Kreditbereich der Sparkassen war in 72 Fällen betroffen. In lediglich acht Fällen wurde die Berechnung und Höhe von Vorfälligkeitsentschädigungen beanstandet. Von den im Berichtsjahr abgeschlossenen Verfahren ist kein Fall bekannt geworden, in dem das Ergebnis nicht akzeptiert oder eine Klage erhoben wurde.

Anzahl der Schlichtungsfälle der letzten sechs Jahre:

2025: 477 Fälle

2024: 433 Fälle

2023: 922 Fälle

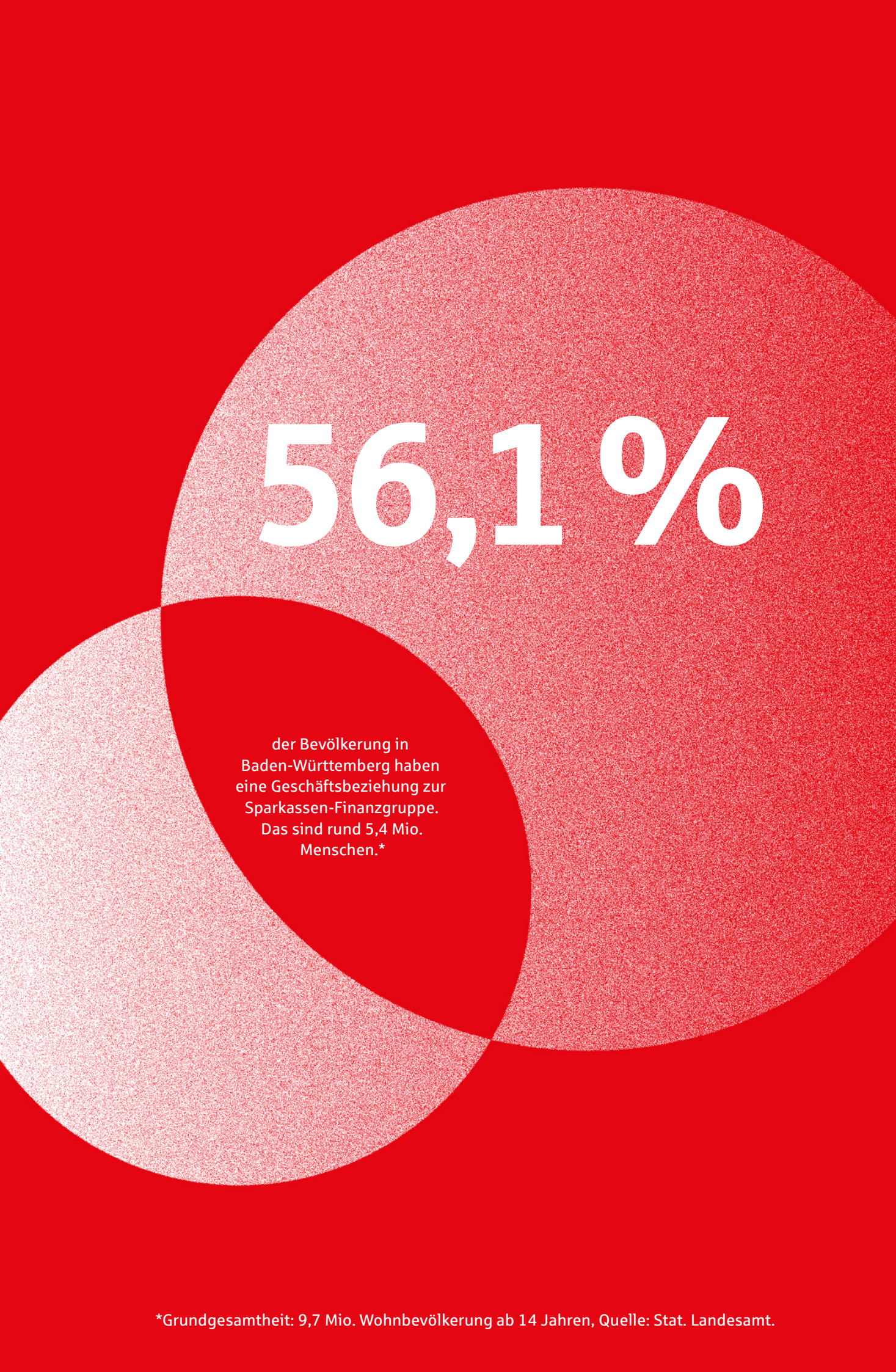
2022: 1138 Fälle

2021: 823 Fälle

2020: 337 Fälle



Ein ausführlicher Bericht ist einsehbar unter
<http://www.sv-bw.de/schlichtung/Taetigkeitsbericht-2025.pdf>



56,1%

der Bevölkerung in
Baden-Württemberg haben
eine Geschäftsbeziehung zur
Sparkassen-Finanzgruppe.
Das sind rund 5,4 Mio.
Menschen.*

Verbundleistungen befördern den Aufbruch

Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die Landesbausparkasse Süd (LBS Süd), die SV SparkassenVersicherung, die DekaBank, die Deutsche Leasing Gruppe, die DSV-Gruppe sowie die Finanz Informatik (FI) trugen 2025 ebenso wie weitere Verbundunternehmen gemeinsam zur Weiterentwicklung der 50 Sparkassen in Baden-Württemberg bei.

Neue Produkte, neue Technik, neue Ideen – man spürt, dass die Gruppe in Bewegung ist. Bei großen geschäftspolitischen Vorhaben der Sparkassen spielen Verbundleistungen eine entscheidende Rolle. Ob bei Leistungen rund um die Immobilie, beim Weg zu einer neuen Wertpapierkultur oder bei der Finanzierung der Transformation – es sind immer auch Leistungen aus dem Verbund, die den starken Marktauftritt der Sparkassen befördern und weiter voranbringen. Der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) spielt dabei eine dynamische Rolle.

*Grundgesamtheit: 9,7 Mio. Wohnbevölkerung ab 14 Jahren, Quelle: Stat. Landesamt.

Leistungsstarke Universalbank – Partner der Sparkassen

Die LBBW ist mit einer Bilanzsumme von 357 Milliarden Euro und 10.800 Mitarbeitenden die größte deutsche Landesbank. 2025 war mit einem Gewinn vor Steuern von 1,28 Milliarden Euro das zweitbeste Jahr der Unternehmensgeschichte. Damit hat die Bank in einem Umfeld tiefgreifender wirtschaftlicher und geopolitischer Umbrüche ihre nachhaltige Leistungsstärke und Verlässlichkeit eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Als mittelständische Universalbank ist die LBBW strategischer Partner der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen begleitet sie als Sparkassenzentralbank in allen wesentlichen Geschäftsfeldern. Das Sparkassenkompetenzzentrum der LBBW bündelt die Angebote in vier Kompetenzfeldern:

- **Privatkunden:** Bereitstellung attraktiver Anlagelösungen
- **Unternehmenskunden:** Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement sowie Immobilien- und Projektfinanzierung
- **Girozentralleistungen:** Förderkreditgeschäft und Zahlungsverkehr
- **Eigengeschäft:** Anlage, Refinanzierung und Advisory

Aktuell optimiert die LBBW im Zuge des Programms „Eigengeschäft 2.0“ die Betreuung von Sparkassen mit Blick auf deren Depot A. Neben einer Aufstockung der Ressourcen gehört dazu die Bildung einer spezialisierten Einheit und damit die klare Fokussierung auf die Bedürfnisse der

Sparkassen. Perspektivisch werden die Dienstleistungen stärker digitalisiert, um Standardprozesse effizienter abzuwickeln und mehr Freiraum für individuelle Gespräche und eine qualitativ hochwertige Beratung zu schaffen.

Ein Element des neuen Konzepts ist das Erweiterte Depot-A-Management (EDAM). Hier bündelt die LBBW verschiedene Dienstleistungen für das Eigenanlagengeschäft der Sparkassen in einem integrierten Ansatz. Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung des Depots A – von der strategischen Ausrichtung über die operative Umsetzung bis hin zum Reporting. LBBW Advisory übernimmt die strategische Beratung, begleitet regulatorische Fragestellungen und unterstützt bei der Optimierung der strategischen Asset Allocation. LBBW Asset Management setzt die Zielstruktur taktisch um und steuert die einzelnen Assetklassen aktiv im Rahmen des vereinbarten Mandats. LBBW Research schließlich liefert die Grundlage für fundierte Anlageentscheidungen, indem mittelfristige Ertragserwartungen der relevanten Assetklassen systematisch einbezogen werden. Diese enge Zusammenarbeit führt bei den Sparkassen zu einer spürbaren Effizienzsteigerung und Ressourcenentlastung, erhöht ihre Handlungsfähigkeit und Prozesssicherheit, verbessert den Zugang zu Kapitalmärkten und Produktlösungen und ermöglicht eine wirklich ganzheitliche Betrachtung der Eigenanlagen.

Ein wesentlicher Baustein im Verbund ist das Förderkreditgeschäft. Es ermöglicht Investitionen in energieeffizientes Bauen, kommunale Infrastruktur, nachhaltige Projekte und Innovationen sowie Digitalisierungsvorhaben. 2025 wurden durch die Sparkassen in Baden-Württemberg rund 3,3 Milliarden Euro Förderkredite für Privatkundinnen und -kunden sowie Unternehmen bereitgestellt. Dabei erzielte die Sparkassenorganisation einen Marktanteil von über 50 Prozent und hat damit die Marktführung weiter ausgebaut.

3,3 Mrd.

Euro an Förderkrediten wurden
2025 allein in Baden-Württemberg
bereitgestellt.

Zukunft Finanzieren – private Mittel für die öffentliche Transformation mobilisieren

Mit „Zukunft Finanzieren“ entwickeln LBBW, SVBW und RSGV einen integrierten Ansatz zur Finanzierung der kommunalen Energiewende. Ziel ist es, den lokalen Finanzierungsbedarf mit langfristigem, stabilem und nachhaltigem Kapital institutioneller Investoren zu verbinden. Im Fokus steht – ergänzend zu klassischen Bankkrediten – der Eigenkapitalbedarf kommunalnaher Unternehmen. Die Sparkassen übernehmen vor Ort eine tragende Schlüsselrolle und begleiten als verlässliche und fachkundige Partner sowie erste Ansprechpartner Kommunen und Stadtwerke bei der Umsetzung von Projekten in ihrer Region. Die LBBW fungiert als Intermediär zwischen Kommune und Kapitalmarkt. Sie bündelt, standardisiert und strukturiert kommunale Transformationsvorhaben zu investierbaren, wirtschaftlich tragfähigen Finanzierungsstrukturen, die für institutionelle Anleger geeignet sind.

Vor diesem Hintergrund fand im November 2025 in Frankfurt die Kapitalmarkt- und Investorenkonferenz der LBBW „KapInKon – Zukunft finanzieren“ mit über 400 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Politik, Kommunalwirtschaft und Finanzwelt statt. Es bestand Einigkeit, dass es klarer Regeln, weniger Bürokratie und starker Kapitalmärkte bedarf, um privates Kapital zu mobilisieren, Investitionen in Infrastruktur und Schlüsseltechnologien auszuweiten und Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger aktiv einzubinden. Dann kann die deutsche Wirtschaft an Dynamik gewinnen und ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig sichern – ein Ziel, das LBBW und Sparkassen gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden verfolgen.

Mit der breiten Expertise einer Universalbank und einem hoch engagierten Team ist die LBBW ihren Partnerinnen und Partnern sowie Kundinnen und Kunden gegenüber auch weiterhin verlässlich im Wandel und bereit, Neues zu schaffen.

LB≡BW

4,9 Mrd.

Euro betrug das Volumen, mit dem die Sparkassen und die BW-Bank zum Geschäftserfolg der LBS Landesbausparkasse Süd beitrugen.

LBS Landesbausparkasse Süd

Nach den Rekordabsätzen der Vorjahre in Folge der Zinswende hat sich das Bausparneugeschäft im Jahr 2025 wieder normalisiert. Gleichzeitig konnte das Baufinanzierungsgeschäft das hohe Niveau halten. Im vergangenen Jahr schlossen die Menschen in Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz rund 180.000 LBS-Verträge über eine Brutto-Bausparsumme von knapp 9,8 Mrd. Euro ab. Die Sparkassen und die BW-Bank trugen mit einem Volumen von 4,9 Mrd. Euro zum Geschäftserfolg der LBS Landesbausparkasse Süd bei. Im Gemeinschaftsgeschäft, bei dem der LBS-Außendienst für die Sparkassen und die BW-Bank im Markt aktiv ist, kamen weitere 1,8 Mrd. Euro hinzu.

Die Perspektiven für das Bausparen bleiben gut. Das LBS-Tarifwerk passt perfekt in die aktuelle Zinslandschaft. Es bietet optimale Lösungen für unterschiedliche Bedarfsfälle vom Neubau über den Immobilienerwerb bis hin zur Renovierung und energetischen Modernisierung von Wohnung oder Haus.

Wohnen müssen alle und der Umzug in die eigenen vier Wände ist unverändert eines der großen Lebensziele für viele Menschen. Die Sehnsucht nach Sicherheit und Selbstbestimmung im eigenen Zuhause ist groß. Gleichzeitig ist Wohnraum knapp, die Mieten steigen enorm. Angesichts einer unsicheren Weltlage und Turbulenzen an den Märkten ist langfristige Zinssicherung das Gebot der Stunde. Das ist die Kernkompetenz der LBS Süd und deshalb ist sie die Partnerin der Sparkassen und der BW-Bank im Bausparen und in der privaten Immobilienfinanzierung.



SV Sparkassen-Versicherung

Herausragende Vertriebsleistung

Das Jahr 2025: Die SV SparkassenVersicherung hatte ein sehr gutes Geschäftsjahr. Ein wichtiger Faktor dafür war das sehr starke Neugeschäft in der Schaden-/Unfallversicherung und in der Lebensversicherung. Das Neugeschäft nach Bestandsbeitrag stieg in Schaden/Unfall um 7,6 Prozent auf 204,3 Millionen Euro und übertraf erneut den Rekordwert des Vorjahres. In der Lebensversicherung stieg das Neugeschäft nach Beitragssumme um 7,7 Prozent auf 3,59 Milliarden Euro und erzielte in Folge einen Höchstwert seit dem steuerlich begründeten Ausnahmejahr 2004.

Die SV SparkassenVersicherung dankt ihren Vertriebspartnern, denen es seit vielen Jahren gelingt, die Menschen von der Notwendigkeit zu überzeugen, ihr Vermögen und ihre Werte abzusichern und sich um ihre private und betriebliche Altersvorsorge zu kümmern. Die Sparkassen nehmen hier einen wichtigen Platz ein. Die Verbundvermittlungsquoten vor allem in der Lebensversicherung sind auf durchgehend sehr hohem

Niveau. Im Jahr 2025 waren die Sparkassen an rund 90 Prozent des Lebensversicherungsgeschäfts beteiligt.

Gemeinsam nach vorn wollen wir im Bereich Komposit. Der S-Versicherungsmanager beweist sich dabei als ausgereifte Versicherungsplattform zur bedarfsorientierten Beratung der Sparkassenkunden, optimal auch zum Verkauf: Das vollständig überarbeitete Privatkundenprodukt PrivatSchutz hat das mit zum Teil sehr deutlichen Steigerungen im Neugeschäft gezeigt. Das ist gemeinsame Zukunft: Digitalisierung für die Kundschaft, von der Kundschaft her gedacht.



+7,6%

stieg das Neugeschäft in Komposit, auch dank PrivatSchutz und S-Versicherungsmanager.

Deka-Gruppe

2025 hat die Deka zentrale Weichen für die Zukunft gestellt und ihre Position als Wertpapierhaus der Sparkassen-Finanzgruppe weiter gestärkt. Dank ihres erfolgreichen Geschäftsmodells, mehrfach ausgezeichneter Produktqualität und innovativer digitaler Lösungen konnte sie gemeinsam mit den Sparkassen das Wertpapiergeschäft deutlich ausbauen.

Deutliche Steigerung im Wertpapiergeschäft

Mit umfassender Unterstützung durch die Sparkassen erzielte die Deka 2025 in allen Kundensegmenten starke Zuwächse. Die Gesamtvertriebsleistung stieg um über 40 Prozent auf 40,9 Mrd. Euro. Das wirtschaftliche Ergebnis lag bei 962,9 Mio. Euro. Das verwaltete Vermögen erreichte rund 452 Mrd. Euro.

Wertpapier-Sparpläne stark nachgefragt

Wertpapier-Sparpläne waren erneut ein wichtiger Wachstumstreiber. Ihre Zahl stieg auf 8,8 Millionen, davon rund 1,9 Millionen bei Sparkassen in Baden-Württemberg. Deren Kundschaft investierte 2025 rund 1,5 Mrd. Euro neu in Fondssparverträge, ein Plus von 21,2 Prozent.

Neue Depotplattform im Fokus

Mit einer neuen Depotplattform für institutionelle Kunden setzte die Deka 2025 wichtige Impulse. Weitere Investitionen in Digitalisierung und Plattformen stärken die Marktposition der Sparkassen und bieten Mehrwert für deren Kunden.

Vielfach ausgezeichnete Leistungen

Auch 2025 erhielt die Deka zahlreiche Auszeichnungen, u. a. zum 14. Mal in Folge die Höchstnote beim Capital-Fonds-Kompass und den Titel als bester Universalanbieter. Weitere Top-Platzierungen gab es im Ranking der WirtschaftsWoche und bei den „Goldenen Bullen“.

Ausblick 2026

Die Deka ist erfolgreich ins Geschäftsjahr 2026 gestartet und will mit den Sparkassen das Wertpapiergeschäft weiter ausbauen. Der Fokus liegt auf attraktiven digitalen Angeboten für junge und technikaffine Zielgruppen.

„Deka
Investments

8,8 Mio.

Wertpapier-Sparpläne verzeichnete die Deka-Gruppe im Jahr 2025, davon rund 1,9 Millionen bei Sparkassen in Baden-Württemberg.

11%

Um 11 Prozent stieg das Neugeschäft der Deutschen Leasing in 2025.

Deutsche Leasing Gruppe

Die Deutsche Leasing Gruppe ist ein lösungsorientierter Asset-Finance-Partner für den deutschen Mittelstand. Das Geschäftsjahr 2024/2025 (Stichtag: 30.09.2025) hat sie in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld mit einem guten Ergebnis abgeschlossen. Die breit diversifizierte Marktaufstellung erwies sich dabei erneut als zentraler Resilienz- und Erfolgsfaktor. Das Neugeschäft legte um rund 11 Prozent auf 11,4 Milliarden Euro (Vorjahr: 10,3 Milliarden Euro) zu. Das wirtschaftliche Ergebnis erreichte mit 207 Millionen Euro weiterhin ein hohes Niveau (Vorjahr: 216 Millionen Euro). Der Substanzwert der Gruppe erhöhte sich deutlich auf 2,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,5 Milliarden Euro) und stärkte damit erneut die wirtschaftliche Basis des Unternehmens. Die Ausschüttung an die Sparkassen als Gesellschafter wurde erneut auf nun 50 Millionen Euro erhöht (Vorjahr: 45 Millionen Euro).

Neugeschäft mit den Sparkassen zurückgegangen

Im gemeinsamen Verbundgeschäft (mit Geschäfts-, Gewerbe- und Firmenkundinnen und -kunden) bauten die Sparkassen und die Deutsche Leasing Gruppe ihre Zusammenarbeit aus. Gleichwohl ging das Neugeschäft **im gemeinsamen Leasinggeschäft 2025** (Stichtag: 31.12.2025) auf rund 4 Milliarden Euro zurück (Vorjahr: 4,2 Milliarden Euro). Die Sparkassen **im Verbandsgebiet Baden-Württemberg** erreichten 2025 ein Neugeschäftsvolumen von 651,9 Millionen Euro (2024: 723,7 Millionen Euro), was einem Rückgang von knapp 10 Prozent entspricht.

Deutsche Leasing | 

DSV-Gruppe

Kundenbindung durch Innovationen

Die Relevanz und Marktstellung der Sparkassen zu stärken und auszubauen, das ist das Ziel und die strategische Ausrichtung der DSV-Gruppe. Als zentraler Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe war die DSV-Gruppe 2025 gesetzter Partner für die Sparkassen, zum Beispiel bei der Einführung von Payback oder Wero.

Ein weiteres Ziel ist es, die Girocard als Schlüssel zum Konto und somit auch zur Kundenbindung zu stärken. Als beliebtestes bargeldloses Bezahlverfahren in Deutschland ist die Girocard bei vielen Menschen im Alltag fest verankert. Vertrauen und Verlässlichkeit stehen dabei an erster Stelle. Einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des nationalen Zahlungssystems hat die Sparkassen-Card. Auch im Jahr 2025 stiegen die mit der Girocard der Sparkassen getätigten Transaktionen und Umsätze deutlich an. Sparkassenkundinnen und -kunden bezahlten im letzten Jahr 4,6 Mrd. Mal mit

ihrer Sparkassen-Card. Das ist bundesweit mehr als die Hälfte aller Girocard-Zahlungen und bedeutet eine Steigerung von knapp neun Prozent gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb des SVBW waren es 600. Mio. Transaktionen. Im Jahr 2025 waren bundesweit mehr als 47 Mio. Sparkassen-Cards im Umlauf, in Baden-Württemberg mehr als 6 Mio.

Damit die Sparkassen-Card auch künftig ihre starke Position im Zahlungsverkehr behauptet, wird sie konsequent weiterentwickelt. Ziel der Fortentwicklung ist es, die Sparkassen-Card zusätzlich mit digitalen Innovationen noch attraktiver und wettbewerbsfähiger zu gestalten. So war etwa die im Sommer 2025 gestartete Partnerschaft mit Payback ein erfolgreicher Meilenstein.



4,6 Mrd.

Transaktionen mit der Sparkassen-Card,
davon 600 Mio. in BW.

400 Mio.

Mehr als 400 Millionen Euro Investitionen in
digitale Angebote der Sparkassen-Finanzgruppe.

Finanz Informatik

Digitaler Aufbruch: Banking einfach machen

2025 prägte die FI den digitalen Aufbruch der Sparkassen-Finanzgruppe mit technologischen Innovationen, der Weiterentwicklung digitaler Angebote und wichtigen Infrastrukturprojekten.

Mit mehr als **400 Mio. Euro Investitionen** wurde das digitale Angebot der Sparkassen weiter kundenorientiert ausgebaut. Neue Funktionen und Leistungen der Sparkassen sowie ihrer Verbundpartner wurden in der App Sparkasse, der Internet-Filiale und weiteren Anwendungen bereitgestellt.

Die App Sparkasse behauptete ihre Spitzenposition im Markt und setzte sich in Studien von Handelsblatt und Capital gegen zahlreiche Banking-Apps durch. Mit **19,7 Mio. Nutzenden im Jahr 2025** bleibt sie die meistgenutzte Banking-App Deutschlands.

Auch beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz setzt die FI wichtige Impulse. Gemeinsam mit Partnern wie NVIDIA wird die KI-Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe weiterentwickelt – betrieben mit Open-Source-Modellen in hochsicheren Rechenzentren und unter voller Datenhoheit. Ein Beispiel für den praktischen Einsatz ist die KI-Assistenz **S-KIPilot**, die 2025 ihr erstes Betriebsjahr vollendete und im Kernbankensystem sowie in internen Wissensquellen verankert ist.

Neben Innovationen bestimmten zudem Infrastrukturprojekte das Jahr 2025. Mit der technischen Fusion der neuen LBS Süd wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur Vereinheitlichung der IT-Landschaft innerhalb der LBS-Gruppe erreicht.



72 Mio. Euro

flossen 2025 in das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg:

Soziales 22,9 Mio. Euro
Kultur 12,6 Mio. Euro
Umwelt 7,8 Mio. Euro
Sport 12,0 Mio. Euro
Wissenschaft 3,0 Mio. Euro
Sonstiges 14,0 Mio. Euro

Baden-Württemberg voranbringen: Sparkassen fördern Engagement und Talent

Aufbruch braucht Menschen, die Ideen für die Welt von morgen haben und ihre Region mit Engagement und Talent voranbringen. Für viele Vereine und Initiativen sind die Sparkassen dabei erste Ansprechpartner und verlässliche Förderer. Sie unterstützen Sport, Kultur, Bildung, soziales Engagement und Naturschutz in den Regionen.

Die Sparkassen-Finanzgruppe ergreift auch selbst Initiative – etwa mit dem Planspiel Börse oder Auszeichnungen wie dem Bibliothekspreis, dem Ehrenamtspreis „Vorbild Sein“, dem Konzert der Landespreisträger von „Jugend musiziert“ oder der Ehrung der Eliteschülerinnen und Eliteschüler des Sports. So schaffen die Sparkassen Sichtbarkeit, fördern Talente und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt vor Ort.

Eliteschülerin des Sports 2025: Sara-Joy Bauer

Bei der Preisübergabe: Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth, Judoka Sara-Joy Bauer, Laufbahnberater Sascha Molt, Internatsbetreuerin Milena Schneider und Ministerin Theresa Schopper.



Europameisterschaft und Abitur? Für Sara-Joy Bauer ist das kein Widerspruch. Die Judoka wurde zur Stuttgarter Eliteschülerin des Sports 2025 gewählt. 2024 erkämpfte sich die 19-Jährige Gold bei den U21-Europameisterschaften in Tallinn, 2025 folgte Silber in Bratislava. Parallel legte sie an der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule ein gutes Abitur ab – trotz 93 Fehltagen.

Wie das gelingt? „Geduld und Disziplin“, sagt sie. „Man kann nicht alles sofort haben. Aber wenn man dranbleibt, kann viel gelingen.“ Unterstützt wurde sie durch das Netzwerk der Stuttgarter Eliteschulen des Sports: Lehrkräfte, Trainerteams und Laufbahnberatung arbeiten eng zusammen, um individuelle Lösungen zu ermöglichen.

Der Erfolg dieses Systems ist messbar: Über die Hälfte der deutschen Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer wurden in einer Eliteschule des Sports gefördert. Die Sparkassen-Finanzgruppe, größter nichtstaatlicher Förderer des Sports, unterstützt die Eliteschulen des Sports seit vielen Jahren.

Für Sara-Joy Bauer beginnt nun der nächste Schritt: Im Mai startet sie als Sportsoldatin. Parallel bereitet sie sich auf ein Psychologiestudium vor. Ihr größtes Ziel: die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles.



Mit guten Ideen haben die Bibliotheksteams aus Heilbronn und Kehl am Rhein ihre Einrichtungen zeitgemäß weiterentwickelt. Ein toller Erfolg.

Bibliothekspreis Baden-Württemberg 2025: „Orte mitten im Leben“

Wer bei Bibliotheken nur ans Ausleihen denkt, verpasst das Beste: In vielen Städten und Gemeinden sind die Einrichtungen längst zu „dritten Orten“ geworden – zu Räumen, in denen man lesen, lernen, spielen und diskutieren kann. Angestoßen wurde und wird dieser Wandel nicht zuletzt von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit neuen Konzepten und Angeboten ihre Bibliotheken aktiv weiterentwickeln.

Der Bibliothekspreis Baden-Württemberg, vergeben vom Landesverband im Deutschen Bibliotheksverband und der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg, würdigt dieses Engagement. Der Hauptpreis 2025 wurde der frisch moderni-

sierten Stadtbibliothek Heilbronn verliehen. Der Förderpreis ging an die Mediathek Kehl, die mit niedrigschwelligen KI-Schulungen besonders ältere Menschen erreicht.

Mit vielfältigen Lern-, Begegnungs- und Kreativangeboten setzen die beiden Einrichtungen – jede auf ihre Weise – Maßstäbe für zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit. Beide zeigen eindrucksvoll, wie Bibliotheken auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren und Bildung zeitgemäß gestalten können.



Spitzenplatz in Sachen musikalischer Nachwuchs



Jung und hochbegabt: Maya Stokov wurde bereits zum dritten Mal ausgezeichnet. Sven Eisele, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw, übergab die Urkunde.

SpoSpiTo: ohne Elterntaxi zur Schule

Rekordbeteiligung beim Bewegungsprojekt SpoSpiTo im Jahr 2025: 46.000 Schülerinnen und Schüler aus 250 Grundschulen in Baden-Württemberg waren dabei – so viele wie noch nie. Ihre Aufgabe: in den sechs Wochen zwischen Ostern und Pfingsten mindestens 20 Mal eigenständig zur Schule kommen – zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Als Belohnung gab es eine Urkunde und mit etwas Glück gab es einen Scooter, Kinderrucksack oder Gutschein zu gewinnen.

Der eigentliche Gewinn zeigt sich im Alltag: Kinder, die sich auf dem Schulweg bewegen, kommen wacher und ausgeglichener in der Schule an – und sind dadurch im Unterricht konzentrierter. Viele Schulen

integrierten das Projekt in die Verkehrserziehung. Die Schülerinnen und Schüler lernten, sich sicher im Straßenverkehr zu bewegen – und gewannen an Selbstbewusstsein und Eigenständigkeit.

Ein weiterer Pluspunkt: Weniger Elterntaxis bedeuten auch weniger Emissionen. So profitieren auch Umwelt und Klima von der Aktion.

Die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg unterstützte das Bewegungsprojekt „SpoSpiTo“ bereits zum fünften Mal und ist auch 2026 als Sponsor dabei.

Über 18.000 Jugendliche und junge Erwachsene waren 2025 beim 62. Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in Wuppertal dabei – 3.500 von ihnen kamen aus Baden-Württemberg. Der Erfolg kann sich sehen lassen: 104 erste Preise gingen an Teilnehmende aus diesem Land – damit sicherte sich Baden-Württemberg erneut die Spitzenposition in Sachen musikalischer Nachwuchs.

Zum Abschluss des Wettbewerbs lädt das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die jungen Musikerinnen und Musiker traditionell zum Preisträgerkonzert in den Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart ein.

Die Sparkassen, von Beginn an privater Hauptsponsor von „Jugend musiziert“, vergaben an diesem Abend gleich zwei Preise. Sven Eisele, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim Calw, zeichnete Maya Stokov mit dem Sparkassen-Förderpreis aus. Die 14-Jährige erreichte im Landeswettbewerb in vier Wertungsspielen die Höchstpunktzahl von jeweils 25 Punkten. Sie wurde damit zum dritten Mal in Folge als erfolgreichste Teilnehmerin ausgezeichnet.

Der diesjährige Sparkassen-Förderpreis in Höhe von jeweils 2.000 Euro ging an die drei Musikschulen Calw, Wildberg und Nagold, die den Landeswettbewerb im Nordschwarzwald gemeinsam ausgetragen haben.

Beim Planspiel Börse gewinnen alle



Dr. Neth, Theresa Schopper und Fußballlegende Guido Buchwald.

Die „Vorbilder des Jahres“ machen Lust auf Sport

Vermögen aufbauen ohne Wertpapiere? Kaum vorstellbar. Umso wichtiger ist es, ein Gefühl für Chancen und Risiken an der Börse zu entwickeln. Genau das bietet das Planspiel Börse der Sparkassen: Mit einem fiktiven Depot handeln Schülerinnen und Schüler, Azubis und Studierende ohne Risiko – aber mit realen Erkenntnisgewinn.

Rund 130.000 Teilnehmende aus ganz Europa gingen 2025 an den Start. Auf Landesebene zeichnet der Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) seit vielen Jahren die besten Teams aus. In diesem Jahr waren die Schülerinnen und Schüler besonders erfolgreich: Das Siegerteam aus Biberach erreichte Platz 3 im Bundesvergleich und

sicherte sich damit eine Fahrkarte zur Planspiel Börse Gala in Berlin. Das zweitplatzierte Team „Gebrüder Mogg“ belegte bundesweit Platz 4.

Während der viermonatigen Spielrunde zeigte sich die Börse von ihrer bewegten Seite – und sorgte damit für etliche Aha-Momente. Die Teilnehmenden erlebten, wie eng Politik und Börse zusammenhängen. Gewonnen haben am Ende alle, die mitgemacht haben.

Auf dem Trainingsplatz, in der Halle, am Spielfeldrand: Ehrenamtliche prägen den Jugendsport. Sie geben Kindern und Jugendlichen Halt, Orientierung und Rückenwind. Mit Herzblut, frischen Ideen und hohem Zeiteinsatz zeigen sie Tag für Tag, wie das gelingt. Der Wettbewerb „Vorbilder des Jahres“ der Württembergischen Sportjugend (WSJ) setzt dieses Engagement ins Rampenlicht. Jedes Jahr schlagen Vereine Menschen aus ihren Reihen vor, die sich besonders einsetzen. Eine Jury wählt daraus die zehn „Vorbilder des Jahres“.

Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt den Wettbewerb von Anfang an. „Sport spielt eine wichtige Rolle für den Zusammenhalt unserer Ge-

sellschaft“, betonte Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth bei der Preisverleihung. Auch Ministerin Theresa Schopper, Schirmherrin des Wettbewerbs, unterstrich die Bedeutung des Engagements: „Ich bin sehr dankbar, dass Sie Ihre Zeit investieren, um Kinder zu motivieren.“

Die Auszeichnungen – die Trophäe „Victor“ sowie ein Preisgeld von 1.000 Euro – überreichten prominente Sportpersönlichkeiten: der aus dem Iran geflüchtete Kajak-Rennfahrer Saeid Fazloulou, die Judoka Katharina Menz, die Kunstrad-Weltmeisterin Lara Füller und Fußball-Legende Guido Buchwald.



Romane Holderried Kaesdorf, Gelbliches Denkmal auf der Treppe, 1976 | Nachlass Romane Holderried Kaesdorf



Die Jugendfeuerwehr Inzighofen gehörte zu den Vereinen, die 1.000 Euro gewonnen haben.

Retrospektive: Romane Holderried Kaesdorf

SWR4 und Sparkassen fördern Vereine

Überraschend, rätselhaft und voll hintergründigem Humor – so lässt sich das zeichnerische Werk Romane Holderried Kaesdorfs beschreiben. Die wechselnden Trends der Kunstszene interessierten die 1922 geborene Künstlerin nicht. So ignorierte sie in der Nachkriegszeit die allgemeine Entwicklung zur Abstraktion und hielt unbeirrt an ihrer surreal anmutenden, figürlichen Darstellungsweise fest.

Mit der Ausstellung „Haltung bewahren“, die im April 2026 endete, würdigte das Kunstmuseum Stuttgart das Schaffen der eigenwilligen Künstlerin, die nahezu ihr ganzes Leben in Biberach an der Riß verbracht hat und dort 2007 gestorben ist. Die Sparkassen-Finanzgruppe förderte den eindrucksvollen Rückblick auf fünf Jahrzehnte künstlerische Unabhängigkeit.

Schnell sein lohnt sich: Bei der Aktion „SWR4 Vereint“ haben 20 Vereine aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz die Chance, 1.000 Euro zu gewinnen. Während der Aktionsphase werden morgens Vereinsnamen im Radio genannt. Wer seinen Verein erkennt, hat genau vier Songs Zeit, im Studio anzurufen – und sich das Preisgeld zu sichern.

Doch es geht nicht nur ums Gewinnen: Der Preis ist auch eine Anerkennung für das Engagement der Vereine – und eine Motivation dranzubleiben.

Die Sparkassen-Finanzgruppe hat die Aktion als Partner unterstützt.



PS-Sparen und Gewinnen: Gutes tun in der Region



Gefördert wurde u.a. das Projekt „Tiny Forest“ in Sindelfingen.

Sparen, gewinnen und dabei Gutes tun – besser geht's kaum. Kein Wunder, dass „PS-Sparen und Gewinnen“ so beliebt ist. Das Prinzip ist einfach: Ein Los kostet 5 Euro. Davon werden 4 Euro gespart. Vom verbleibenden Euro fließen 25 Cent in gemeinnützige Projekte vor Ort. Mit 75 Cent nehmen PS-Sparerinnen und -Sparer an den monatlichen Auslosungen teil – mit Gewinnchancen bis zu 5.000 Euro. Wer einen Dauerauftrag hat, ist automatisch auch bei den Sonderauslosungen dabei. Dort warten neben Geldpreisen Extras wie Reisen oder Autos. Bei der Herbstverlosung 2025 gingen beispielsweise zehn MINI Cooper E an glückliche Gewinnerinnen und Gewinner.

Was nach kleinen Beträgen klingt, entfaltet große Wirkung: Über 4,6 Millionen Euro kamen 2025 durch die Spendenanteile zusammen. Gefördert wurden unter anderem das Jugendforschungszentrum Energie und Umwelt Kreis Böblingen e. V., das Projekt „Pforzheim liest“ sowie ein Bienenprojekt an der Schlossberg-Grundschule in Bühl-Neusatz.

Teilnahme ab 18 Jahren. Gewinnchance 5.000 Euro 1:30.000; Auto 1:152.000. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter ps-sparkasse.de

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg

Vier starke Säulen:

kommunale Trägerschaft
regionale Verankerung
kreditwirtschaftlicher
Versorgungsauftrag
gemeinwohlorientierte
Engagement

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg bilden ein flächendeckendes Netz und bieten in allen Teilen des Landes Finanzdienstleistungen an, sowohl für Privatpersonen als auch für Gewerbe- und Firmenkunden und die Kommunen. Als öffentlich-rechtliche Kreditinstitute sind sie Teil der kommunalen Selbstverwaltung und konzentrieren sich bei ihren Aktivitäten auf das Gebiet ihrer Träger.

Stand: 31.12.2025

Die baden-württembergischen Sparkassen

BM = Bürgermeister/-in
LR = Landrat/Landrätin
KR = Kreissrat

OB = Oberbürgermeister/-in
EBM = Erster Bürgermeister

Sparkasse	Vorsitzende/-r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/-r	Verbindlichkeiten gegen- über Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden ¹⁾ in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
				2025	2024	2025	2024	2025	2024
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau	OB Dietmar Späth	Martin Semmet, Susanne Burg	OB Michael Pfeiffer	1.859	1.821	1.460	1.406	2.412	2.373
Kreissparkasse Biberach	LR Mario Glaser	Martin Bücher, Kurt Hardt, Dr. Michael Schieble	BM Jochen Ackermann	4.315	4.220	3.484	3.453	7.009	6.874
Sparkasse Bodensee	OB Uli Burchardt	Lothar Mayer, Frank Lammering	LR Luca Wilhelm Prayon	3.810	3.713	3.962	3.999	5.341	5.359
Kreissparkasse Böblingen	LR Roland Bernhard	Michael Fritz, Oliver Braun, Markus Linha	OB a.D. Thomas Sprößler	9.042	8.687	9.014	8.646	12.134	11.899
Sparkasse Bonndorf-Stühlingen	BM Tobias Gantert	Georg Riesterer, Alexander Graf	BM Christian Behringer	485	517	413	433	691	733
Sparkasse Bühl	OB Matthias Bauernfeind	Frank König, Matthias Frietsch	BM Bettina Kist	887	856	744	731	1.187	1.149
Sparkasse Engen-Gottmadingen	BM Frank Harsch	Andrea Grusdas, Bernhard Rendler	BM Dr. Michael Klinger	875	843	1.036	1.008	1.345	1.285
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen	LR Marcel Musolf	Burkhard Wittmacher, Kai Scholze, Frank Dierolf	KR/BM Bernhard Richter	9.942	9.638	8.887	8.705	13.228	13.024
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau	OB Martin W. W. Horn	Daniel Zeiler, Lars Hopp, Bernd Rigl	OB Stefan Schlatterer	6.189	6.195	6.635	6.263	8.519	8.515
Kreissparkasse Freudenstadt	LR Andreas Junt	Werner Loser, Bernd Philippsen	OB a. D. Julian Osswald	1.834	1.745	1.379	1.326	2.404	2.317
Kreissparkasse Göppingen	LR Markus Möller	Klaus Meissner, Cindy Berend	BM Matthias Wittlinger	4.889	4.653	4.624	4.436	6.711	6.508
Sparkasse Hanauerland	OB Wolfram Britz	Wolfgang Huber, Nicolas Adler	BM Christian Greilach	977	983	1.154	1.090	1.516	1.460
Sparkasse Hegau-Bodensee	OB Bernd Häusler	Jens Heinert, Michael Stelzer	OB Simon Gröger	2.676	2.623	2.818	2.829	4.149	4.130
Sparkasse Heidelberg	OB Prof. Dr. Eckart Würzner	Rainer Arens, Christine Dönges, Daniel Kopf	BM Dr. Alexander Eger	6.613	6.542	6.032	5.890	8.416	8.274
Kreissparkasse Heidenheim	LR Peter Polta	Dieter Steck, Thomas Schöpplein	OB a. D. Bernhard Ilg	1.854	1.804	1.602	1.558	2.538	2.502
Kreissparkasse Heilbronn	LR Norbert Heuser	Ralf Peter Beitner, Tobias Leu, Marco Muschal, Dirk Peters, Miguel Soto Palma	OB Harry Mergel	9.326	9.268	9.323	9.498	13.725	13.813
Sparkasse Hochrhein	OB Martin Gruner	Wolf Morlock, Silvia Knöpfle	BM Alexander Guhl	2.803	2.742	2.616	2.628	3.912	3.869
Sparkasse Hochschwarzwald	BM Dr. Gerrit Reeker	Patrick Ertel, Christian Herrmann	BM Darius Alexander Reutter	1.030	996	867	833	1.418	1.386
Sparkasse Hohenlohekreis	LR Ian Schölzel	Bernd Kaufmann, Werner Siller	BM Michael Foss	2.225	2.123	1.579	1.570	2.877	2.779
Sparkasse Karlsruhe	OB Dr. Frank Mentrup	Dr. Alexander Endlich, Thomas Schroff, Lutz Boden, Marc Sesemann	OB Sebastian Schrempp	8.967	8.793	9.155	9.091	12.162	11.973
Sparkasse Kinzigtal	BM Armin Hansmann	Sebastian Lebek, Carlo Carosi	BM Sven Müller	1.371	1.366	1.180	1.177	1.815	1.830
Sparkasse Kraichgau	OB Sven Weigt	Norbert Grießhaber, Thomas Geiß, Michael Reichert	OB Marco Siesing	3.857	3.699	3.402	3.256	5.111	4.947

Sparkasse	Vorsitzende/-r des Verwaltungsrats	Vorstand	Trägerabgeordnete/-r	Verbindlichkeiten gegen- über Kunden in Mio. € 31.12.		Kredite an Kunden ¹⁾ in Mio. € 31.12.		Geschäftsvolumen in Mio. € 31.12.	
				2025	2024	2025	2024	2025	2024
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	OB Jörg Lutz	Rainer Liebenow, Christian Eschbach	OB Klaus Eberhardt	2.052	2.030	2.632	2.544	3.594	3.417
Kreissparkasse Ludwigsburg	LR Dietmar Allgaier	Dr. Heinz-Werner Schulte, Thomas Raab, Thomas Geiger, Marco Beckbissinger	KR Rainer Gessler	9.540	9.406	7.232	7.222	13.601	13.315
Sparkasse Markgräflerland	OB Diana Stöcker	Stephan Grether, Maik Ebner	BM Martin Löffler	1.905	1.828	2.424	2.395	3.389	3.318
Sparkasse Neckartal-Odenwald	OB Julian Stipp	Michael Krähmer, Martin Graser, Gerd Weiß (stv.)	BM Jürgen Galm	2.354	2.286	1.952	1.882	3.246	3.135
Sparkasse Offenburg/Ortenau	OB Marco Steffens	Jürgen Riexinger, Alexander Meßmer, Nicole Dietl	BM Bruno Metz	4.079	3.869	3.596	3.534	5.451	5.211
Kreissparkasse Ostalb	LR Dr. Joachim Bläse	Markus Frei, Dr. Tobias Schneider	EBM Christian Baron	5.086	5.036	4.375	4.338	6.824	6.727
Sparkasse Pforzheim Calw	LR Helmut Riegger	Sven Eisele, Kerstin Gatzlaff, Dr. Georg Stickel, Vincenzo Giuliano	OB Peter Boch	10.834	11.106	11.593	11.213	17.852	17.692
Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch	BM Ralph Gerster	Dr. Jörg Scheibe, Alexander Hofmann	BM Arne Zwick	755	752	694	688	1.038	1.018
Sparkasse Rastatt-Gernsbach	OB Monika Müller	Ulrich Kistner, Klemens Götz	BM Julian Christ	1.391	1.378	1.458	1.412	2.173	2.061
Kreissparkasse Ravensburg	LR Harald Sievers	Dr. Patrick Kuchelmeister, Benedikt Kißlinger	BM Volker Restle	4.554	4.453	4.036	3.881	5.896	5.752
Bezirkssparkasse Reichenau	BM Dr. Wolfgang Zoll	Günter Weber, Alexander Bertram	BM Stefan Friedrich	1.044	1.037	1.512	1.497	1.723	1.685
Kreissparkasse Reutlingen	LR Dr. Ulrich Fiedler	Michael Bläsius, Joachim Deichmann, Martin Bosch	BM Christof Dold	4.499	4.493	4.510	4.520	6.409	6.472
Sparkasse Rhein Neckar Nord	OB Manuel Just	Stefan Kleiber, Helmut Augustin, Thomas Kowalski	OB Christian Specht	3.975	3.896	4.014	4.251	5.801	5.825
Kreissparkasse Rottweil	LR Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Christian Kinzel, Daniel Rühle	KR/BM a.D. Herbert Halder	2.521	2.554	2.183	2.141	3.543	3.564
Sparkasse Salem-Heiligenberg	BM Manfred Härle	Hubertus Endres, Wolfgang Müller	BM Martin Rupp	950	894	782	728	1.211	1.140
Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim	LR Gerhard Bauer	Thomas Lützelberger, Michael Beck, Klaus Ehrmann	OB Dr. Christoph Grimmer	3.172	3.016	3.122	3.024	4.610	4.491
Sparkasse Schwarzwald-Baar	OB Jürgen Roth	Arendt Gruben, Florian Klausmann	OB Erik Pauly	3.749	3.697	2.627	2.609	4.968	4.930
Hohenzollerische Landesbank Kreissparkasse Sigmaringen	LR Stefanie Bürkle	Michael Hahn, Klaus Rein	KR/BM a. D. Stefan Bubeck	1.489	1.450	1.164	1.161	2.008	1.975
Sparkasse St. Blasien	BM Adrian Probst	Gerhard Behringer, Klaus Kistler	BM Dr. Stephan Bücheler	350	337	600	580	746	728
Sparkasse Staufen-Breisach	BM Oliver Rein	Michael Grüninger, Alexander Vogel	BM Michael Benitz	1.313	1.273	1.153	1.129	1.676	1.618
Sparkasse Tauberfranken	OB Markus Herrera Torrez	Peter Vogel, Wolfgang Reiner	LR Christoph Schauder	2.765	2.704	2.351	2.311	3.602	3.542
Kreissparkasse Tübingen	LR Dr. Hendrik Bednarz	Hans Lamparter, Michael Kreh	BM Thomas Hölsch	4.876	4.612	4.984	4.865	6.828	6.576
Kreissparkasse Tuttlingen	LR Stefan Bär	Markus Waizenegger, Wilfried Sauter	OB Michael Beck	3.003	2.974	3.081	2.970	4.646	4.404
Sparkasse Ulm	OB Martin Ansbacher	Dr. Stefan Bill, Andreas Haltmayr, Ulrich Heisele	LR Heiner Scheffold	5.697	5.480	4.820	4.780	7.427	7.203
Kreissparkasse Waiblingen	LR Dr. Richard Sigel	Uwe Burkert, Olaf Kordian, Daniela Schreiber	BM Armin Mößner	7.942	7.778	8.464	8.469	11.174	11.054
Sparkasse Wiesental	BM Dirk Harscher	Georg Ückert, Stefan Bühler	BM Marion Isele	1.011	1.008	904	901	1.336	1.334
Sparkasse Wolfach	BM Thomas Geppert	Axel Fahner, Alexander Thau	BM Thomas Haas	487	458	529	514	732	737
Sparkasse Zollernalb	LR Günther-Martin Pauli	Markus Schmid, Matthias Seeger	BM Roman Waizenegger	3.233	3.056	2.562	2.524	4.216	4.059
Bilanzwerte Baden-Württemberg insgesamt				180.453	176.684	170.721	167.906	254.342	249.986

Organe und Ausschüsse



Der Sparkassenverband Baden-Württemberg fördert das öffentliche Sparkassenwesen und die Zusammenarbeit innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe. Er koordiniert vielfältige Aktivitäten. Er stärkt somit die Position der baden-württembergischen Sparkassen als Dienstleister für ihre Kundinnen und Kunden und verbessert gemeinsam mit ihnen das Service- und Produktangebot.

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg

Im Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW) waren Ende 2025 insgesamt 50 Sparkassen mit rund 1.673 Geschäftsstellen (inklusive SB-Geschäftsstellen), 31.208 Beschäftigten und einer Bilanzsumme von 254,3 Mrd. Euro zusammengeschlossen.

An der Spitze des SVBW steht der Verbandsvorsteher, Präsident Dr. Matthias Neth. Er repräsentiert und steuert die Gruppe in den Gremien des SVBW. Sein hauptamtlicher Stellvertreter ist der Verbandsgeschäftsführer Ralf Bäuerle. Sparkassenpräsident Dr. Matthias Neth ist Verwaltungsratsvorsitzender der LBS Landesbausparkasse Süd. Außerdem ist er Aufsichtsratsvorsitzender der SV SparkassenVersicherung Holding AG (SVH) und Mitglied in den Aufsichtsräten der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Landesbank Berlin Holding (LBB).

Rechtsform

Der SVBW ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart.

Mitglieder

Ende Dezember 2025 waren 50 selbständige Sparkassen Mitglied. Diese und ihre kommunalen Träger sind im SVBW zusammengeschlossen.

Rechtsaufsicht

Die baden-württembergischen Sparkassen und der SVBW unterstehen der Rechtsaufsicht des Landes Baden-Württemberg. Rechtsaufsichtsbehörde ist das Innenministerium Baden-Württemberg. Für die Sparkassen wird die Aufsicht von den zuständigen Regierungspräsidien ausgeübt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2025 beschäftigte der Sparkassenverband Baden-Württemberg 379 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verteilt auf 353,3 Mitarbeiterkapazitäten (Mak), in vier Ressorts:

Verbandsleitung, Stabsstelle Präsident und Ressort 1 Grundsatz, Recht, Personal und Verwaltung	77,2 Mak
Ressort 2 Sparkassenakademie	71,6 Mak
Ressort 3 Markt, Betrieb und Banksteuerung	82,2 Mak
Ressort 4 Prüfungsstelle	122,3 Mak

2025 legten vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Prüfungsstelle erfolgreich das Verbandsprüferexamen ab und zwei Mitarbeiter das Steuerberaterexamen.

Mitgliedschaften

Der SVBW ist Mitglied sowohl beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V., Berlin, als auch beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin.

Trägerschaften

Der SVBW ist unter anderem Träger der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) mit 40,534 Prozent. Weitere Träger der LBBW sind das Land Baden-Württemberg mit 24,988 Prozent, die Landesbeteiligung Baden-Württemberg GmbH (15,545 Prozent) sowie die Stadt Stuttgart (18,932 Prozent).

Der Sparkassenverband Baden-Württemberg ist zu 51,2 Prozent Träger der LBS Süd. Die weiteren 48,8 Prozent halten der Sparkassenverband Bayern mit 41,5 Prozent und der Sparkassenverband Rheinland-Pfalz mit 7,3 Prozent.

Neben der Mitträgerschaft bei den Verbundunternehmen LBBW und LBS Süd sind die Anteile an der SV SparkassenVersicherung Holding AG über Beteiligungsgesellschaften gebündelt, die vom SVBW verwaltet werden.

Weitere Beteiligungen

- Beteiligungsgesellschaft des Sparkassenverbands Baden-Württemberg mbH & Co. KG, Stuttgart
- Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart
- Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführungsgesellschaft mbH des Sparkassenverbands Baden-Württemberg, Stuttgart
- LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH, Stuttgart
- Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH, Berlin
- SVBW Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- SI-BW Geschäftsführungsgesellschaft mbH, Stuttgart
- SIZ GmbH, Bonn
- Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
- WSV Württembergische Sparkassen-Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Tätigkeiten der Organe und Ausschüsse

Organe des SVBW sind nach der Satzung die Verbandsversammlung, der Verbandsvorstand und der Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Ehrenamtlicher Vorsitzender:
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Ehrenamtliche Stellvertreter:
1. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
2. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Neben dem Verbandsvorsteher als Vorsitzendem gehören die Abgeordneten der Verbandsmitglieder (der Verwaltungsratsvorsitzende, der Vorstandsvorsitzende und der Trägerabgeordnete jeder Mitglieds-sparkasse) der Verbandsversammlung an.

Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher:
Dr. Matthias Neth
Präsident

Hauptamtlicher Stellvertreter:
Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

(Stand: 31. Dezember 2025)

Die Verbandsgremien befassen sich mit wichtigen Fragestellungen und Lösungsansätzen hinsichtlich sparkassenpolitischer, strategischer und geschäftspolitischer Themen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Im Jahr 2025 wurden die wirtschaftlichen Herausforderungen nach der US-Wahl, der fortschreitende Strukturwandel in der deutschen Industrie und seine Auswirkungen, aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich Payment sowie die Zunahme regulatorischer Anforderungen intensiv in den Gremiensitzungen des Sparkassenverbands Baden-Württemberg diskutiert.

Die Abgeordneten der baden-württembergischen Mitgliedssparkassen kamen zu einer Verbandsversammlung zusammen. Im Mittelpunkt der 41. Verbandsversammlung am 23. Juli 2025 standen der Jahresabschluss 2024 des SVBW sowie die jährlichen Berichte der Verbundunternehmen Landesbank Baden-Württemberg, LBS Landesbausparkasse Süd und SV SparkassenVersicherung.

Im Berichtsjahr 2025 befasste sich der Verbandsvorstand mit zukunftsgerichteten strategischen und geschäftspolitischen Fragestellungen sowie mit regulatorischen Themen. Zudem wurden die Tagesordnungen der Verbandsversammlungen vorbereitet.

Der Fachausschuss Vertrieb und Marketing hat im Jahr 2025 verschiedene Projekte, die auf Ebene des Sparkassenverbands Baden-Württemberg und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands bearbeitet wurden, begleitet. Schwerpunkte waren dabei unter anderem zahlreiche Projekte, die sich mit der digitalen Weiterentwicklung sowie den Vertriebsstrategien aus dem Privat- und Firmenkundengeschäft beschäftigen.

Der Fachausschuss Personal hat sich in seinen Sitzungen im Jahr 2025 neben der Entwicklung der Sparkassenakademie Baden-Württemberg mit Themen wie Positive Leadership, dem adaptiven Lernen und der FIBAA-Zertifizierung der Studiengänge befasst.

Daneben tagten regelmäßig die Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsratsvorsitzenden, die Vorsitzendenkonferenz und die Arbeitsgemeinschaft der Trägerabgeordneten. Sie befassten sich hauptsächlich mit geschäftspolitischen und regulatorischen Fragestellungen

Verbandsvorstand

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Ehrenamtliche Stellvertreter

- 1. Stv.: Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg
- 2. Stv.: Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
- 3. Stv.: Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Ordentliche Mitglieder

- Michael Beck
Oberbürgermeister, Tuttlingen
- Ralf Peter Beitner
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Heilbronn
- Michael Benitz
Bürgermeister, Staufen
- Roland Bernhard
Landrat des Landkreises Böblingen
- Rainer Gessler
Kreisrat, Ludwigsburg
- Norbert Grießhaber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau
- Michael Grüninger
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Staufeu-Breisach
- Bernd Häusler
Oberbürgermeister, Singen
- Michael Hahn
Vorsitzender des Vorstands der Hohenzollerischen Landesbank-Kreissparkasse Sigmaringen

Stellvertretende Mitglieder

- Armin Mößner
Bürgermeister, Murrhardt
- Thomas Lützelberger
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
- Adrian Probst
Bürgermeister, St. Blasien
- Dr. Joachim Bläse
Landrat des Ostalbkreises
- Herbert Halder
Bürgermeister a. D., Kreisrat, Hardt
- Dr. Alexander Endlich
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Karlsruhe
- Rainer Liebenow
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
- Dr. Wolfgang Zoll
Bürgermeister, Reichenau
- Hubertus Endres
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Salem-Heiligenberg

Fortsetzung Ordentliche Mitglieder

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Dr. Michael Klinger
Bürgermeister, Gottmadingen

Jörg Lutz
Oberbürgermeister, Lörrach

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister, Karlsruhe

Harry Mergel
Oberbürgermeister, Heilbronn

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Günther-Martin Pauli
Landrat des Landkreises Zollernalb

Helmut Riegger
Landrat des Landkreises Calw

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Dr. Heinz-Werner Schulte
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ludwigsburg*

Dr. Richard Sigel
Landrat des Rems-Murr-Kreises

Markus Waizenegger
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tuttlingen*

Burkhard Wittmacher
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen*

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Daniel Zeiler
*Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Freiburg-Nördlicher
Breisgau*

Fortsetzung Stellvertretende Mitglieder

Thomas Sprißler
Oberbürgermeister a. D., Böblingen

Alexander Guhl
Bürgermeister, Bad Säckingen

Marco Steffens
Oberbürgermeister, Offenburg

Thomas Geppert
Bürgermeister, Wolfach

Volker Restle
Bürgermeister, Horgenzell

Dr. Ulrich Fiedler
Landrat des Landkreises Reutlingen

Heiner Scheffold
Landrat des Landkreises Ulm

Tobias Gantert
Bürgermeister, Ühlingen-Birkendorf

Thomas Haas
Bürgermeister, Schiltach

Markus Frei
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Ostalb*

Peter Polta
Landrat des Landkreises Heidenheim

Michael Bläsius
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Reutlingen*

Michael Krähmer
*Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Neckartal-Odenwald*

Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister, Freiburg

N.N.

Beratende Mitglieder gemäß der Satzung des SVBW

Rainer Neske
*Vorsitzender des Vorstands
der Landesbank Baden-Württemberg*

Dr. Andreas Jahn
*Vorsitzender des Vorstands
der SV SparkassenVersicherung*

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands der LBS

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Ausschüsse

Koordinierungsausschuss

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Mitglieder

Bernhard Ilg
*Oberbürgermeister a. D.,
Heidenheim*

Burkhard Wittmacher
*Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen*

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Daniel Zeiler
*Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau*

Beratendes Mitglied

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Ausschüsse

Kommunaler Verbindungsausschuss

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender
Dr. Matthias Neth
Präsident

Mitglieder

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer

Dr. Achim Brötel
Landrat des Landkreises Neckar-Odenwald, Präsident des Landkreistags Baden-Württemberg

Ralf Broß
Oberbürgermeister a. D., Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister a. D., Heidenheim

Steffen Jäger
Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg

Dr. Andreas Jahn
Vorsitzender des Vorstands der SV SparkassenVersicherung

Dr. Frank Mentrup
Oberbürgermeister, Karlsruhe, Präsident des Städtetags Baden-Württemberg

Dr. Wolf-Rüdiger Michel
Landrat des Landkreises Rottweil

Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister, Emmendingen

Stefan Siebert
Vorsitzender des Vorstands der LBS

Dr. Alexis von Komorowski
Hauptgeschäftsführer des Landkreistags Baden-Württemberg

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister, Heidelberg

Daniel Zeiler
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Ständige Gäste aus dem Innenministerium Baden-Württemberg

Volker Jochimsen
Ministerialdirigent

Christian Saur
Ltd. Ministerialrat

Fachausschuss Personal

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender

Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Mitglieder

Rainer Arens
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg

Michael Beck
Oberbürgermeister, Tuttlingen

Michael Bläsius
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen

Erwin Bumberger
Stv. Vorsitzender des Vorstands der Landesbausparkasse Süd

Alfred Burkhart
Bereichsleiter Sparkasse Pforzheim Calw

Michael Fritz
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Böblingen

Stephan Grether
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Markgräflerland

Norbert Grießhaber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau

Andrea Grusdas
Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Engen-Gottmadingen

Florian Klausmann
Stv. Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwarzwald-Baar

Stefan Kleiber
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Rhein Neckar Nord

Frank König
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bühl

Wolf Morlock
Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hochrhein

Christine Neuberger
Bereichsleiterin Landesbank Baden-Württemberg

Oliver Rein
Bürgermeister, Breisach

Michael Sauerbrunn
Hauptabt.-Ltr. Personal SV SparkassenVersicherung

Dr. Heinz-Werner Schulte
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg

Dieter Steck
Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Heidenheim

Nina Urff
Bereichsleiterin Kreissparkasse Göppingen

Ausschüsse

Fachausschuss Vertrieb und Marketing

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender
Ralf Bäuerle
Verbandsgeschäftsführer SVBW

Mitglieder

Rainer Arens Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Heidelberg	Frank König Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bühl	Markus Scherer Abteilungsleiter Kreissparkasse Tübingen
Gerhard Behringer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse St. Blasien	Timo Lander Abteilungsleiter Kreissparkasse Waiblingen	Markus Schmid Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Zollernalb
Michael Bläsius Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen	Sebastian Lebek Mitglied des Vorstands der Sparkasse Kinzigtal	Dr. Heinz-Werner Schulte Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg
Jochen Eckert Bereichsleiter, Kreissparkasse Heilbronn	Thomas Lützelberger Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim	Peter Vogel Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken
Markus Frei Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ostalb	Lothar Mayer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bodensee	Uwe Zamecnik Abteilungsleiter Sparkasse Hochrhein
Michael Gresens Abteilungsleiter, Kreissparkasse Ravensburg	Markus Reinhard Mitglied des Vorstands der SV Sparkassenversicherung	Thorsten Zollinger Abteilungsleiter Sparkasse Kraichgau
Michael Hahn Vorsitzender des Vorstands der HLB Kreissparkasse Sigmaringen	Georg Riesterer Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Bonndorf-Stühlingen	

Ständige Gäste

Ulrich Maier Bereichsleiter Sparkassenvertrieb Baden-Württemberg, DekaBank	Claudia Burgsmüller Bereichsleiterin, Landesbank Baden-Württemberg
Jasmin Ghubbar Mitglied der Geschäftsführung, Deutscher Sparkassenverlag	Frank Speckmann Geschäftsführer, Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH

Risikoausschuss

(Stand 31. Dezember 2025)

Vorsitzender

Dr. Matthias Neth
Präsident

Ordentliche Mitglieder

Michael Hahn Vorsitzender des Vorstands der HLB Kreissparkasse Sigmaringen
Dr. Heinz-Werner Schulte Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Ludwigsburg
Burkhard Wittmacher Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Prof. Dr. Eckart Würzner Oberbürgermeister Heidelberg
Daniel Zeiler Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Stellvertretende Mitglieder

Norbert Griebhaber Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Kraichgau
Thomas Lützelberger Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim
Wolf Morlock Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Hochrhein
Dr. Wolf-Rüdiger Michel Landrat des Landkreises Rottweil
Michael Bläsius Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Reutlingen

Beratende Mitglieder

Ralf Bäuerle Verbandsgeschäftsführer SVBW
Thomas Witt WP/StB, Direktor Prüfungsstelle SVBW

Ausschüsse

Prüfungskommission für die Haushaltsrechnung und den Jahresabschluss

(Stand 31. Dezember 2025)

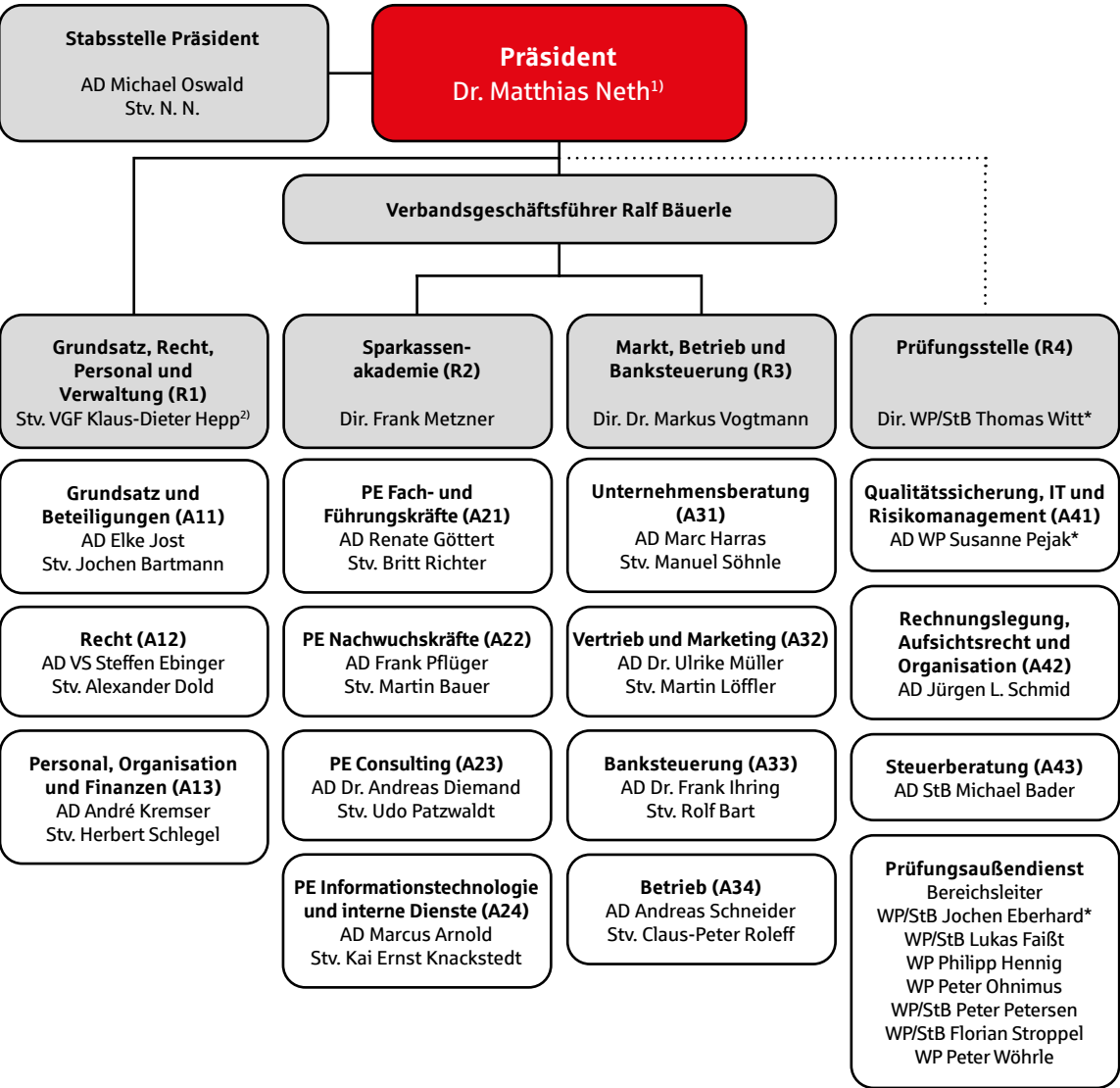
Mitglieder

- Dr. Alexander Endlich
*Vorsitzender des Vorstands
der Sparkasse Karlsruhe*
- Dr. Heinz-Werner Schulte
*Vorsitzender des Vorstands der
Kreissparkasse Ludwigsburg*
- Markus Waizenegger
*Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Tuttlingen*

Interne Verbandsorganisation

Organigramm: Verbandsleitung und Ressortleiter

(Stand 31. Dezember 2025)



¹⁾ Hauptamtlicher Stellvertreter: VGF Ralf Bäuerle.
²⁾ Rosi Iselborn folgt auf Klaus-Dieter Hepp, der Anfang 2028 in Ruhestand geht.

*Stellvertretung.

Arbeitgeberkampagne des SVBW im Gespräch: das Haus der Möglich- keiten

Ob auf LinkedIn, dem Karriereportal, oder bei Recruitingmessen: Mit der Kampagne „Haus der Möglichkeiten“ präsentiert sich der Sparkassenverband Baden-Württemberg als Arbeitgeber, der Sicherheit und Freiraum für Expertinnen und Experten bietet.



Ich hatte richtig Lust auf anspruchsvolle Themen und ich finde es super spannend zu sehen, wie eine Sparkasse funktioniert.

NICO VON SKWARSKI



Scannen Sie den QR-Code,
um zum LinkedIn-Beitrag von
Nico von Skwarski zu gelangen.



Scannen Sie den QR-Code,
um zum LinkedIn-Beitrag von
Tobias Friedrich zu gelangen.

Wer dem Sparkassenverband auf LinkedIn folgt, hat es sicher bemerkt: Das „Haus der Möglichkeiten“ ist präsent. Corporate Influencer geben dort regelmäßig persönliche Einblicke in ihren Arbeitsalltag und berichten, was ihre Aufgaben beim Verband besonders spannend macht. Die Farben Blau, Gelb, Orange und Grün stehen dabei für die vier Ressorts des SVBW und schaffen einen hohen Wiedererkennungswert – vom Social-Media-Auftritt über das Karriereportal bis hin zu Recruitingveranstaltungen. Auch auf Messen sorgt das „Haus der Möglichkeiten“ für einen leuchtenden Auftritt. Neben den Personalteams standen 2025 dort Mitarbeitende aus den Fachbereichen als authentische Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Gespräche bereit. Sie berichteten über ihre Aufgaben, Entwicklungsmöglichkeiten und den Arbeitsalltag beim Verband. Die



Botschaft kommt an: Das Haus der Möglichkeiten steht für vielfältige Perspektiven, spannende Aufgaben und große Gestaltungsspielräume in den einzelnen Bereichen des Verbands. Gleichzeitig symbolisiert das Haus selbst Verlässlichkeit, Stabilität und Zusammenhalt – als gemeinsames Dach, das den unterschiedlichen „Farbräumen“ des Verbands einen sicheren Rahmen gibt.



**„Haus der Möglichkeiten“ als
Leitmotiv der neuen Karriereseite
www.sv-bw.de/karriere**

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenverband Baden-Württemberg (SVBW)
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

Gestaltung:
Jungrad Design, www.jungrad.de

Lektorat:
Apostroph Group, www.apostrophgroup.de

Druckerei:
Systemedia GmbH, www.systemedia.de

Redaktion:
Michaela Roth (V.i.S.d.P.),
Sophie Kreppner,
Christian Bildersheim,
Angelika Brunke,
Vanessa Krstov,
Dr. Petra Sauter,
Sabine Weilbach

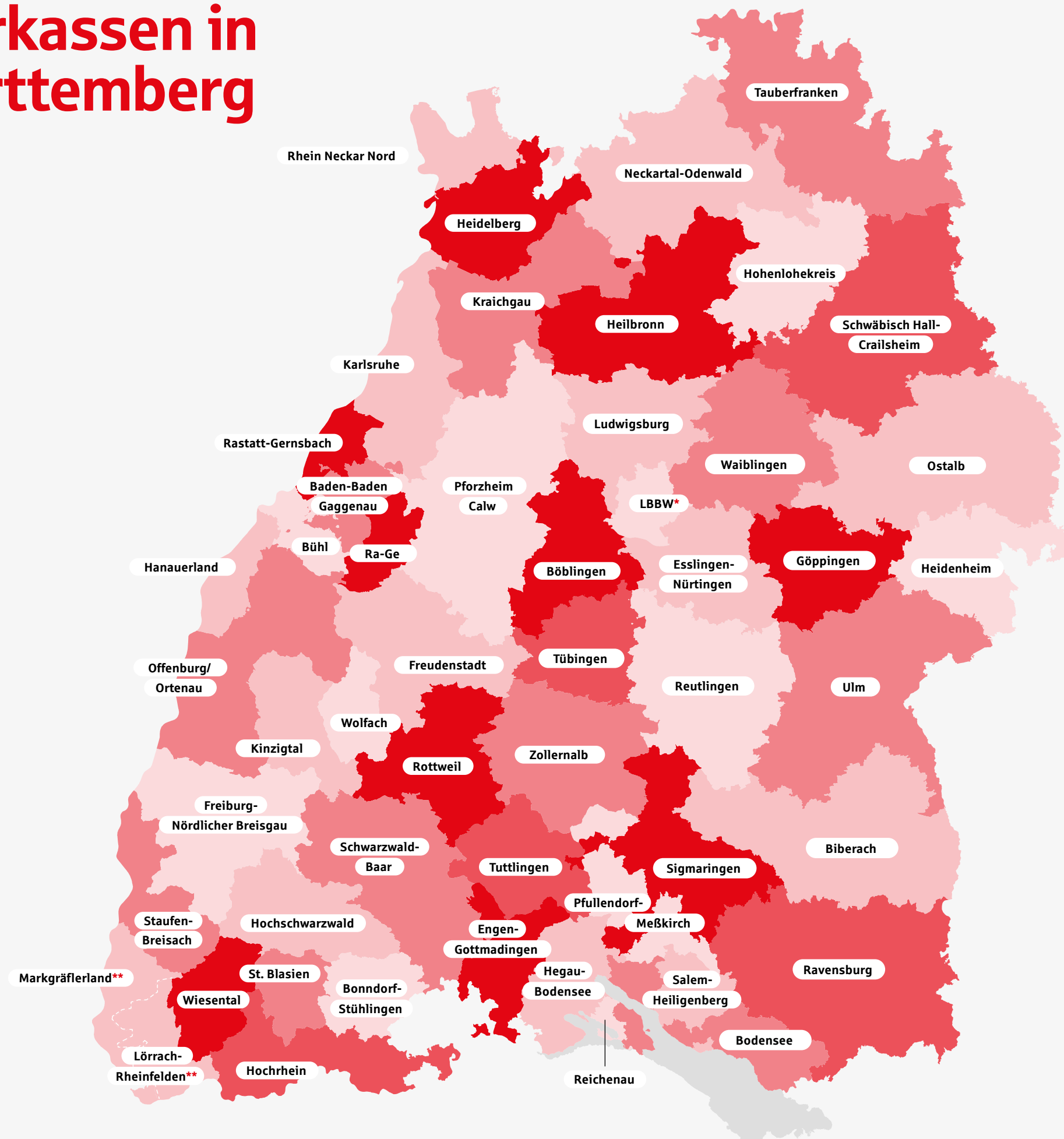
Fotonachweise:
Ines Rudel S.5 | Daniel Karmann S.10 | Peter Himself S.11 | Philip von Dittfurth S.12, 13 | ARTIS – Uli Deck S.14, 15, 35 | Christoph Schmidt S.16, 17, 56 | SVBW S.25 | Dietmar Schäfer S.30 | Franziska Kaufmann S.31, 36, 37, 39, 52 | S-Com/Westend61 S.32, 34 | S-Com/getty S.33 | S-Com/Mito Images S.38 | Wolfgang List S.53, 57 | LeManna S.54 | Jan Potente S.55 | Frank Kleinbach S.58 | Katrin Waber-sich S.58 | Axel Kammerhoff S.59 | LinkedIn SVBW S.80, 81

Geschäfts- entwicklung 2025	2025	2024	Veränderung	
	Mrd. €	Mrd. €	Mrd. €	in %
Bilanzsumme	254,3	250,0	4,4	1,7
Kundeneinlagen	180,5	176,7	3,8	2,1
Privatpersonen	132,2	129,2	3,1	2,4
Unternehmen	32,5	31,6	1,0	3,0
Öffentliche Haushalte	9,6	10,1	–0,5	–5,0
Sonstige	6,1	5,9	0,2	4,2
Kundenkredite	170,7	167,9	2,8	1,7
Privatpersonen	79,0	77,5	1,5	2,0
Unternehmen und Selbständige	81,4	80,9	0,5	0,6
Öffentliche Haushalte	5,6	4,7	0,9	19,8
Sonstige	4,7	4,8	–0,1	–3,0
Kredite an Kreditinstitute	13,5	16,0	–2,5	–15,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	38,0	39,0	–1,1	–2,7
Wertpapier-Nettoabsatz an Kunden	4,2	0,3	3,8	1.164,1
Wertpapierumsatz mit Kunden	36,9	31,4	5,5	17,6

Ertragslage 2025	2025		2024		Veränderung in Mio. €
	Mio. €	in % DBS	Mio. €	in % DBS	
Zinsüberschuss	4,39	1,74	4,31	1,76	0,1
Ordentlicher Ertrag	1,70	0,68	1,61	0,66	0,1
Ordentlicher Aufwand	3,51	1,39	3,29	1,34	0,2
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,01	0,00	0,00	0,00	0,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	2,59	1,03	2,63	1,07	–0,0
Bewertungsergebnis	–0,43	–0,17	–0,42	–0,17	–0,0
Betriebsergebnis nach Bewertung	2,16	0,86	2,21	0,90	–0,0
Neutrales Ergebnis	–0,04	–0,02	–0,04	–0,02	0,0
Ergebnis vor Steuern	2,12	0,84	2,17	0,88	–0,0
Gewinnabhängige Steuern	–0,57	–0,23	–0,60	–0,25	–0,0
Jahresergebnis (verfügbarer Gewinn)	1,56	0,62	1,57	0,64	–0,0

DBS = Durchschnittsbilanzsumme. In Einzelfällen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die 50 Sparkassen in Baden-Württemberg



*Auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart erfüllt die LBBW (BW-Bank) die Aufgaben einer Sparkasse.

**Die Sparkasse Markgräflerland und die Sparkasse Lörrach-Rheinfelden haben am 27. März 2026 ihre Fusion zum 01.01.2027 zur Sparkasse Dreiländereck beschlossen.

Stand: 31.12.2025
© SVBW 2026



Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg

50 Sparkassen
Landesbank Baden-Württemberg
LBS Landesbausparkasse Süd
SV SparkassenVersicherung
DekaBank
Deutsche Leasing
DSV-Gruppe
Finanz Informatik

www.sv-bw.de



[www.linkedin.com/company/
sparkassenverband-baden-wuerttemberg](http://www.linkedin.com/company/sparkassenverband-baden-wuerttemberg)

[https://www.linkedin.com/school/
sparkassenakademie-baden-wuerttemberg](https://www.linkedin.com/school/sparkassenakademie-baden-wuerttemberg)



www.youtube.de/svbwdeu



www.instagram.com/sparkassenakademiebw